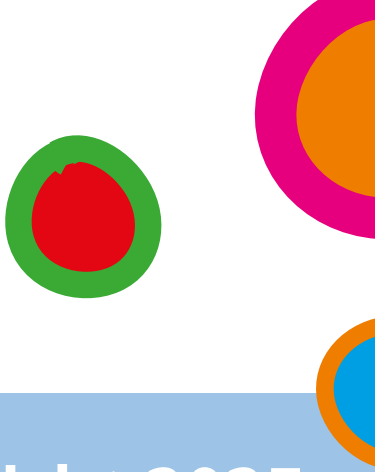


FABIDO Geschäftsbericht 2025

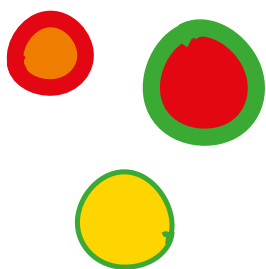


20 Jahre FABIDO – Wir bewegen Dortmund

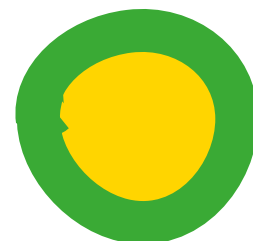


FABIDO Geschäftsbericht 2025

20 Jahre FABIDO – Wir bewegen Dortmund



Grußwort	8
FABIDO-Organisation	10
FABIDO-Betriebsausschuss	12
20 Jahre FABIDO	
Interview: Rückblick und Ausblick	16
Die Meilensteine der FABIDO-Geschichte	22
FABIDO bewegt Dortmund	27
Mit Tempo ins neue Jahr	
Aus der Praxis: Kinder in Bewegung	
Hörde: Nur wer krabbelt, gelangt in die Gruppe	
„Namaste“ in der Humboldtstraße	
In der Steiermarkstraße heißt es: „Pack die Badehose ein...“	
Ab auf die Rollen: Neue Inliner-AG begeistert Kinder	
Hü und Hott mit Pony „Lord“: Kinder der Volksgartenstraße lernen reiten	
Wie wär’s mit einem Ausflug zum Bewegungsstützpunkt?	
Mehr als 1.000 FABIDO-Kinder feiern Handball in der Westfalenhalle	
Aus der Praxis: Familien in Bewegung	
In Huckarde kämpfen Kinder und Eltern um olympische Ehren	
Smoothies, Yoga, Waldspiele – im Fröbelweg läuft alles „bewegt“	
Aus der Praxis: FABIDO-Mitarbeitende in Bewegung	
Das Team des Somborner Feldwegs läuft sich fit für B2Run	
Der FABIDO-Innendienst erlebt „Wanderbarer(e) Freitag(e)“	
Bewegung immer im Blick	36
Blickpunkt Fachkraft: 400 Kolleg*innen machen mit	
Blickpunkt Pädagogik: Gewagtes Spiel, herausforderndes Verhalten	
Blickpunkt Kinder: Neue Ideen für die Kita-Arbeit	
FABIDO entwickelt Qualität	39
Die Grundlage ist Qualität	
Neue Wege mit dem gebundenen Ganzttag: Pädagogik von null bis zwölf Jahren	
Familien im Fokus beim Beratungsangebot FABIDO vor Ort	
Frühkindlicher Bildungsgipfel dreht sich um Fachkräftesicherung	
Deutscher Arbeitgeberpreis für die Lünener Straße	
Nachhaltige Ernährung: FABIDO-Dienstreise führt nach Italien	
Mallinckrodtstraße 57 als 400. „FaireKITA“ ausgezeichnet	
Infotage: FABIDO-Kindertagespflege stellt sich vor	
FABIDO gewinnt Fachkräfte.....	48
Vielfalt überzeugt Talente	



Auszeichnung für „Startklar“ und „Kita-Einstieg“
Jobcenter lobt „Startklar“ und „Kita-Einstieg“
Enge Zusammenarbeit mit Jobcenter und Agentur für Arbeit
Einsatz auf Jobmessen: Werben um Nachwuchskräfte
Pädagogische Berufe bei „Juicy Beats“

FABIDO – die attraktive Arbeitgeberin 53

Teamwork als Prinzip

Ein Anpfeiff zum Auftakt: Auszubildende starten bei FABIDO
FABIDO kooperiert mit Wirtschaftsförderung
Willkommen! Onboarding macht das Ankommen leichter
Fachkräfte bilden sich fort: „Wir - gemeinsam für Familien“
Zusammenarbeit im Fokus: Teamtag des Innendienstes
Haltungswshops 2.0: Über den Tellerrand schauen

FABIDO publik 60

Aktuell nach außen und innen

Wir schreiben Bewegung: der Flashmob
Mehr als 4.000 Menschen feiern 20 Jahre FABIDO
FABIDO beim Stadtfest: Ein DORTBUNTer Sonntag
2025 beginnt mit kleinen Jecken und Narren
Weit vorne mit Bio-Angeboten
Die attraktive Arbeitgeberin auf dem Bauzaunbanner
FABIDO informiert – direkt(er) und „to go“
Imagefilm wirbt für die Ausbildung als Erzieher*in

FABIDO wächst: Bauoffensive..... 69

Für die Zukunft dieser Stadt

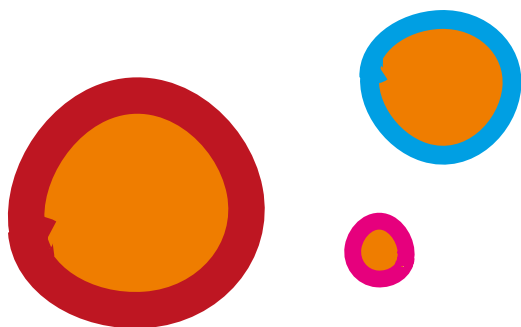
Neubauten sichern frühkindliche Bildung
Von außen groß, im Innern gut behütet: die 100. FABIDO-Kita
In Lütgendortmund steht die 101. FABIDO-Kita
Vor der Inbetriebnahme: Richtfeste im Norden und in Hörde

FABIDO – Zahlen und Strukturdaten 74

Plätze Kindertagespflege 2020-2025
Plätze nach Betreuungsumfang 2020-2025
Anzahl der Bildungseinrichtungen
Anzahl der Gruppen TEK
Plätze nach Betreuungsumfang 2020-2025 nach Angebotsstruktur (Stichtag 31.12.2025)
Zahlen Tageseinrichtungen mit „besonderen Merkmalen“ (Stichtag 31.12.2025)
Rahmendaten Wirtschaftsplan
Daten innovative Beschäftigungen

Abkürzungen und Impressum 80





Sehr geehrte Interessierte,
liebe Kolleg*innen,

Jubiläum und Aufbruch: 2025 war für FABIDO ein Höhepunkt! Der neunte Geschäftsbericht von FABIDO informiert über die größte Neubauoffensive seit 30 Jahren, unseren Neustart mit dem Gebundenen Ganzttag, die Verstetigung der innovativen Programme „Startklar“ und „Kita-Einstieg“ und nicht zuletzt über die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. 2025 haben wir 20 Jahre FABIDO gefeiert – mit zahlreichen Aktionen und einem großen Familienfest.

Das Jahresmotto „20 Jahre FABIDO – Wir bewegen Dortmund!“ prägte den Alltag in der Kindertagespflege, den Kitas und Familienzentren. Dort ist Bewegung seither ein Schwerpunkt, doch setzte das Bewegungsjahr einen besonderen Fokus. Parcours, Kinderyoga, Wassergewöhnung im Schwimmbad, Inliner-AG und therapeutisches Reiten sind nur einige Beispiele. „Wir bewegen Dortmund!“ prägte auch das Miteinander im Innendienst: Etliche beteiligten sich am Firmenlauf B2Run. Auch das neue Format „Blickpunkt Fachkräfte“ unterstrich das Thema Bewegung. Ein Highlight: Pädagogische Fachkräfte und Innendienst kamen im April mit 500 Kindern aus Kitas und Kindertagespflege im Hoeschpark zusammen und „schrieben“ das Wort BEWEGUNG für ein lebendiges Drohnfoto. Jeder Buchstabe war zehn Meter hoch und sechs Meter breit. Den Abschluss feierten 1.324 FABIDO-Kinder in der Westfalenhalle: Zur Frauen-Handball-WM hatte der Deutsche Handballbund sie eingeladen, sich mit Bällen auszutoben.

Bewegung kam 2025 auch in die Bauoffensive: FABIDO konnte die 100. und die 101. Kita in Betrieb nehmen und beweist sich somit einmal mehr als größte Arbeitgeberin für frühkindliche Bildung in Dortmund. Als 100. Einrichtung ging die Kita Burgweg in der Innenstadt-Nord in Betrieb - mit zehn Gruppen und 200 Plätzen die größte ihrer Art. Nummer 101 ist die Kita Kleyer Weg in Lütgendortmund mit 75 Plätzen. 2026 soll es genauso weiter gehen – mit geplanten Eröffnungen in Mengede, Scharnhorst und Hörde. Ein Ausblick: Bis 2030 sind noch mehr als 20 weitere Bauprojekte geplant.

Für eine Pädagogik von null bis zwölf Jahren

Seit dem Jubiläumsjahr blickt FABIDO über die frühkindliche Bildung hinaus – hin zu einer Pädagogik bis ins Jugendalter. Im Herbst 2025 übernahm der Träger den gebundenen Ganzttag an drei Grundschulen in der Innenstadt-Nord. Mit einem eigenen Mittags- und Nachmittagsprogramm fördert FABIDO nun Schüler*innen der Nordmarkt-Grundschule, der Albrecht-Brinkmann- und



In der Sitzung des Betriebsausschusses FABIDO am 06. März lud Geschäftsführer Daniel Kunstleben die Mitglieder des Ausschusses zur FABIDO-Jubiläumsfeier im Juni in Wischlingen ein. Gemeinsam mit der Dezernentin für Schule, Jugend und Familie, Monika Nienaber-Willaredt (links), und der Vorsitzenden des Betriebsausschusses FABIDO, Anna Spaenhoff, wurde das Jubiläumslogo präsentiert.

der Lessing-Grundschule. Für FABIDO selbst ist das richtungsweisend: Unter einem Dach werden nun Kindertagespflege, Tageseinrichtungen für Kinder und gebundener Ganztags verPaid. Die Pädagogik kommt aus einer Hand - für Kinder von null bis zwölf Jahren.

Für diese Aufgabe zum Wohl der Kinder und Familien in Dortmund beweist FABIDO Flexibilität: Der Eigenbetrieb besteht seit Mai 2025 in einer neuen Struktur, die der Rat der Stadt Dortmund beschlossen hat. Unterhalb der Betriebsleitung finden sich mit dem Beschluss nun gebündelt drei Bereiche: zentrale Dienste, Personal und Pädagogik. Mit der Neuorganisation stellt FABIDO zwei Dinge in den Mittelpunkt – die Bedarfe der Familien und die Personalpolitik. Innovative Ideen sollen motiviertes Personal zu FABIDO locken. So wird der Betrieb fit für die Zukunft und die Qualität der (früh-)kindlichen Bildung wird gesteigert.

Stichwort Personal: Der Bedarf an Fachkräften mit dem Schwerpunkt frühkindliche Bildung wird hoch bleiben. Heute hat FABIDO als Arbeitgeberin fast 2.800 Mitarbeitende. 2005, als FABIDO aus einer Abteilung des Jugendamtes geschaffen wurde, gab es 1.530 Beschäftigte. Grund für den Anstieg: Heute kommen die Kinder immer jünger in die Kita, weshalb FABIDO die U3-Gruppen massiv ausgebaut hat.

Der Träger sorgt für 30 Prozent aller Betreuungsplätze in Dortmund. Um das auch in Zukunft sicherzustellen, hat FABIDO zwei innovative Beschäftigungsmodelle entwickelt. Über „Kita-Einstieg“ und „Startklar“ wurden 65 Menschen mit Fluchterfahrung gewonnen. In dem Zuge konnte die Zahl der Auszubildenden für das Berufsfeld der praxisintegrierten Ausbildung zum* zur Erzieher*in von 70 auf 95 aufgestockt werden. Ein Erfolg: „Kita-Einstieg“ und „Startklar“ werden an die Bedarfe angepasst verstetigt.

Wir danken allen, die 2025 geholfen haben, Alltag und Leben von Kindern und Familien in Dortmund besser zu machen. Nur mit Ihnen geht es voran!



Monika Nienaber-Willaredt

Monika Nienaber-Willaredt
Dezernentin für Schule,
Jugend und Familie

Anna Spaenhoff

Anna Spaenhoff
Vorsitzende des
Betriebsausschusses FABIDO

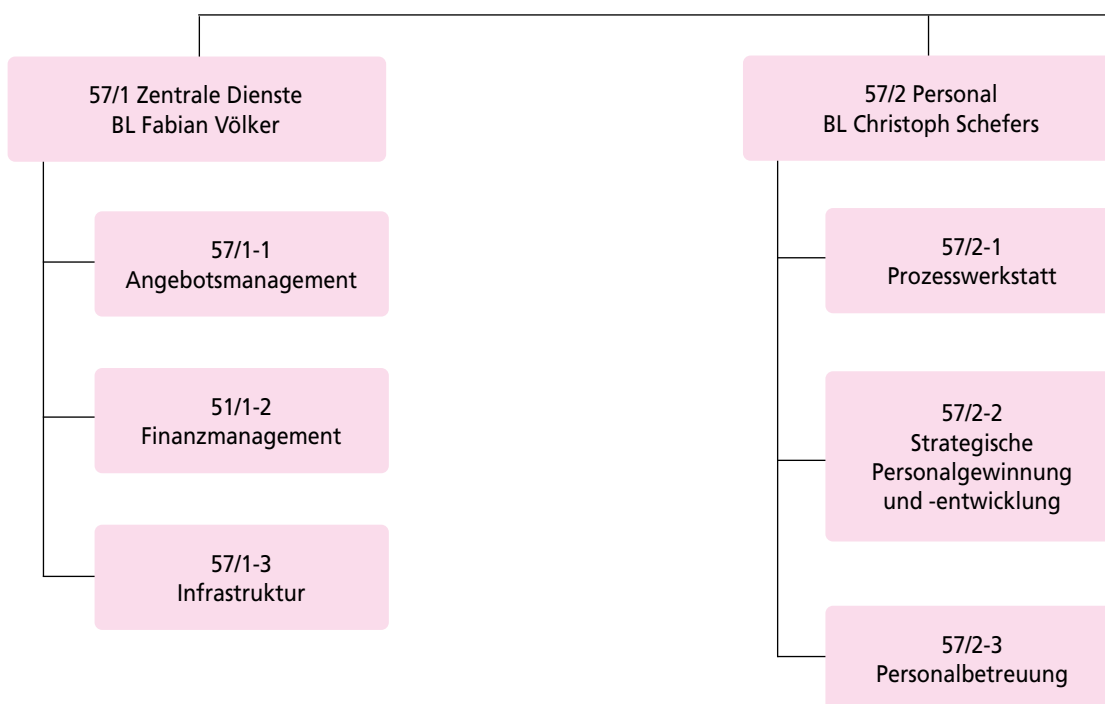
Daniel Kunstleben

Daniel Kunstleben
Geschäftsführer FABIDO

FABIDO-Organisation

FABIDO – FB 57

FBL Daniel Kunstleben
stv. GF Petra Zschüntzsch





57/3 Pädagogik
BL Petra Zschüntzsch

57/3-1
Allgemeine
pädagogische Grundsätze

57/3-2
Führen & Leiten 1

57/3-3
Führen & Leiten 2

57/Stab

- Assistenz Geschäftsführung & Geschäftsführung FABIDO-BA
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Vorzimmer
- Poststelle
- Referent*in für Unternehmensentwicklung

FABIDO-Betriebsausschuss

Mit Stimmrecht: Elf vom Rat der Stadt gewählte Mitglieder (Wahlperiode 2020–2025)

Stimmberechtigte Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020

seit 01.01.2025

ab 13.02.2025 –13.11.2025

Mitglied	Vertreter*in	Mitglied	Vertreter*in
RM Anna Spaenhoff SPD (Vorsitzende)	Daniela Worth	RM Anna Spaenhoff SPD (Vorsitzende)	Daniela Worth
RM Uwe Kaminski SPD	Gudrun Heidkamp	RM Uwe Kaminski SPD	Gudrun Heidkamp
sB Martin Grohmann SPD	Dominik de Marco	sB Martin Grohmann SPD	Dominik de Marco
RM Britta Gövert Bündnis 90/Die Grünen	Lisa Schultze	RM Britta Gövert Bündnis 90/Die Grünen	Lisa Schultze
RM Stefan Meissner (stellv. Vorsitzender) Bündnis 90/Die Grünen	Jacques Armel Dsicheu Djine	RM Stefan Meissner (stellv. Vorsitzender) Bündnis 90/Die Grünen	Jacques Armel Dsicheu Djine
sB Ingo Schwenken Bündnis 90/Die Grünen	Raphael Frebel	sB Ingo Schwenken Bündnis 90/Die Grünen	Elisabeth Brenker
RM Christian Barrenbrügge CDU	Annette Becker	RM Christian Barrenbrügge CDU	Annette Becker
BM Ute Mais CDU	Lars Vogeler	BM Ute Mais CDU	Lars Vogeler
–	–	RM Thomas Bahr CDU	Felix Krahn
sB Nursen Konak Die Linke +	Dr. Petra Tautorat	sB Nursen Konak Die Linke +	Angelika Remiszewski
sB Waltraud Hendler AfD	Heinrich Theodor Garbe	sB Waltraud Hendler AfD	–
sB Claudia Schneiders FDP/Bürgerliste	Katharina Magerstedt	–	–

Ohne Stimmrecht: Drei Vertreter*innen der Beschäftigten sowie Fraktionsmitglieder als beratende Mitglieder

Beratende Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020

seit 01.01.2025

ab 13.02.2025 –13.11.2025

Mitglied	Vertreter*in	Mitglied	Vertretung
BV Sandra Egger	Björn Wienströer	BV Sandra Egger	Björn Wienströer
BV Patrick Meyer	Julia Libuda	BV Patrick Meyer	Julia Libuda
BV Eugenie van de Straat	Nick Fischer	BV Eugenie van de Straat	Nick Fischer
Jose-Antonio Sanchez Diaz Integrationsrat	–	Jose-Antonio Sanchez Diaz Integrationsrat	–
–	–	RM Antje Joest Volt	Emre Gülec
–	–	RM Olaf Schlösser Die Partei	Julia Rüding
–	–	SB Claudia Schneiders FDP/Bürgerliste	Katharina Magerstedt

BV = Beschäftigtenvertreter*in

RM = Ratsmitglied

sB = Sachkundige*r Bürger*in

Teilnehmer*innen nach § 5 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO (Wahlperiode 2020–2025)

vom 14.10.2020

An den Sitzungen des Betriebsausschusses nehmen die zuständige Dezernentin und die Geschäftsleitung teil; ferner nehmen drei Vertreter*innen der Beschäftigten der FABIDO beratend teil.

Ausschussgeschäftsführung	Vertretung
Alissa Rath	Nadine Konrad

Mit Stimmrecht: Elf vom Rat der Stadt gewählte Mitglieder (Wahlperiode 2025–2030)

Stimmberechtigte Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 22.05.2025:

seit 13.11.2025

Mitglied	Vertreter*in
RM Anna Spaenhoff (Vorsitzende) SPD	Michaela Krafft
RM Marthe Pflüger SPD	Andrea Keßler
Stefanie Wendt SPD	Jana Hövelmann
RM Barbara Murawski CDU	Christian Barrenbrügge
RM Annette Becker CDU	BM Ute Mais
BM Britta Gövert Bündnis 90/Die Grünen & Volt	Anja Hornich
RM Stefan Meißner (stellv. Vorsitz) Bündnis 90/Die Grünen & Volt	Johannes Zedel
RM Waltraud Hendler AfD	Patricia Hillemann
SB Thorsten Borgmann AfD	Mike Dennis Barthold
RM Angelika Remiszewski Die Linke & Tierschutzpartei	Utz Kowalewski
sB Daniela Funke Die Linke & Tierschutzpartei	–

RM = Ratsmitglied

sB = Sachkundige*r Bürger*in



Ohne Stimmrecht: Drei Vertreterinnen oder Vertreter der Beschäftigten sowie Fraktionsmitglieder als beratende Mitglieder (Wahlperiode 2025-2030)

Beratende Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO

vom 22.05.2025

seit 13.11.2025

Mitglied	Vertreter*in
BV Sandra Egger*	Björn Wienströer*
BV Patrick Meyer*	Julia Libuda*
BV Eugenie van de Straat*	Nick Fischer*

BV = Beschäftigtenvertreter*in

* gewählte Beschäftigtenvertreter*innen der vergangenen Ratsperiode, welche bis zur Neuwahl 2026 ihre Funktion weiterhin wahrnehmen.

Teilnehmer*innen nach § 5 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs FABIDO (Wahlperiode 2025–2030)

vom 22.05.2025

An den Sitzungen des Betriebsausschusses nehmen die zuständige Dezernentin und die Geschäftsleitung teil; ferner nehmen drei Vertreter*innen der Beschäftigten der FABIDO beratend teil.

Ausschussgeschäftsführung	Vertretung
Alissa Rath	Fiona Sharra



Am 04. September fand die letzte Sitzung des Betriebsausschusses FABIDO in der 2025 endenden Wahlperiode statt. Die FABIDO Geschäftsleitung bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern des Ausschusses für die konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit.



20 Jahre FABIDO: Statt Stillstand immer in Bewegung

Mit der neuen Geschäftsleitung nimmt FABIDO als städtischer Eigenbetrieb neue Ziele für die Zukunft in den Blick. Doch auch ein Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt: FABIDO hat sich beständig verändert und weiterentwickelt.



Fabian Völker geht im Gespräch auf die organisatorische Neuaufstellung ein.

2025 bedeutete für FABIDO 20 Jahre Eigenbetrieb. Was sind im Rückblick Meilensteine in diesen zwei Jahrzehnten gewesen?

Fabian Völker: Zur Betriebsgründung war schon die Namensgebung ein erster Meilenstein – nach Durchführung eines Wettbewerbs wurde der Name „FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund“ dem Rat der Stadt Dortmund vorgeschlagen und beschlossen.

Strukturell war 2008 die Einführung des Kinderbildungsgesetzes KiBiz ein Meilenstein, genauso die erste grundsätzliche Neuaufstellung des Innendienstes Anfang der 2010er Jahre sowie der damalige Einstieg in die praxisorientierte Ausbildung. In den letzten Jahren haben wir mit der Ausdifferenzierung unseres Ausbildungsprogramms neue Maßstäbe gesetzt. Und die organisatorische Neuaufstellung 2025 mit den drei Säulen zentrale Dienste, Personal und Pädagogik weist nun den Weg für die kommenden Jahre.

Daniel Kunstleben: Ein Meilenstein für mehr Digitalisierung wurde 2021 mit dem Projekt „FABIDO 4.0“ definiert. Jetzt werden durch die Netzwerkoptimierung, die Bereitstellung von Wireless-LAN und die Geräteausstattung der Tageseinrichtungen für Kinder wesentliche Grundvoraussetzungen für die weitere Digitalisierung geschaffen.

Pädagogische Meilensteine waren die Entwicklung der Kinderstuben, das Bundesprogramm Sprache, die Zertifizierung als Fairer Betrieb und der Ausbau unserer Netzwerkarbeit, die zweimal mit dem Sieg beim Deutschen Kita Preis und einem starken zweiten Platz belohnt wurde. Der letzte Meilenstein ist die Übernahme des gebundenen Ganztags, mit dem FABIDO zur Schulkindbetreuung zurückkehrt.

Dass wir mit dem Starterpaket nun zum ersten Mal seit über dreißig Jahren wieder neue FABIDO-Kitas in Serie bauen, ist vielleicht der Meilenstein mit der größten Sichtbarkeit.



2025 hat FABIDO das Jubiläumsjahr unter dem Motto „Wir bewegen Dortmund“ gefeiert. Was bleibt in besonderer Erinnerung?

Daniel Kunstleben: Das große Familienfest im Revierpark Wischlingen im Sommer 2025 mit dem tollen Ausklang mit den Kolleg*innen bleibt als Jahreshöhepunkt und herausragende Veranstaltung besonders in Erinnerung. Aber wichtig war uns, dass wir alle Häuser und FABIDO-Familien mit dem Bewegungs-Thema erreichen, das pädagogisch so unverzichtbar und für die kindliche Entwicklung so bedeutend ist.

Dass es uns gelungen ist, mit einem Event wie dem Hanniball-Pass Junior mit mehr als 1.000 Kindern und vielen Kolleg*innen aus den Einrichtungen in der Westfalenhalle dieses außergewöhnliche Jahr zu beschließen, bleibt uns sicher auch noch lange in Erinnerung.

Mit Ihnen, Frau Zschüntzsch, und Ihnen, Herr Schefers, geht FABIDO neue Wege in der Geschäftsbereichsleitung. Welche Ziele haben Sie sich jeweils vorgenommen?

Petra Zschüntzsch: Für den Geschäftsbereich Pädagogik steht der Aufbau der neuen Struktur als erstes auf der Agenda. Die neue Organisation hat das Ziel, das Kind und seine Familie in den Mittelpunkt zu stellen. Damit bieten wir den Familien eine hohe Verlässlichkeit, eine durchgängige Pädagogik an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientiert, und klare Ansprechpersonen im Sozialraum. Die konkrete Umsetzung entwickle ich gemeinsam mit den neuen Teamleitungen, den Führungskräften im Sozialraum und den Fachreferentinnen und Fachreferenten.

Die gesellschaftlichen Veränderungen bedeuten eine hohe und steigende Anforderung an die frühkindliche Bildung. Die individuellen Bedarfe der Kinder und ihrer Familien erfordern, die pädagogischen Konzepte weiterzuentwickeln, um den Herausforderungen weiter gerecht zu werden - und FABIDO als führende Anbieterin einer bedarfsorientierten frühkindlichen Bildung in Dortmund zu stärken.



Neben Fortbildungen und Personalentwicklungsmöglichkeiten der Fachkräfte in den Einrichtungen, ist der Austausch auf Länder-, Bundes- und internationaler Ebene sinnvoll und hilfreich. Über Hospitationen, Reflexion und Austausch mit anderen Trägern der Kindertagesbetreuung können wir von gelingenden Beispielen profitieren und unsere Expertise erweitern. Gleichzeitig kann FABIDO die eigenen Projekte und Maßnahmen präsentieren, professionelles Feedback erhalten und die Erkenntnisse für die eigene Weiterentwicklung nutzen.

Petra Zschüntzsch: Bei FABIDO stehen das Kind und seine Familie im Mittelpunkt.

Spricht im Interview über die Meilensteine von FABIDO: Geschäftsführer Daniel Kunstleben.

Für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Pädagogik bei FABIDO ist die Vernetzung mit Fachverbänden und der Wissenschaft ein wichtiger Baustein, um Antworten auf die Bedarfe der Kinder und Familien zu entwickeln. Dieses möchte ich daher weiter voranbringen.



Christoph Schefers: Auch im Geschäftsbereich Personal steht zunächst der Abschluss der Neuorganisation im Vordergrund. Es geht darum, die veränderten Strukturen nicht nur formell umzusetzen, sondern sie im Alltag tatsächlich zu leben. Dabei werde ich den Prozess weiterhin eng begleiten, um festzustellen, ob die ein oder andere Stellschraube noch nachjustiert werden muss.

Unser Ziel ist es, gute und verlässliche Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen. Dazu gehört eine offene, transparente und wertschätzende Kommunikation. Eine wichtige Aufgabe wird sein, die bestehenden Kommunikationswege zwischen dem Bereich Personal und den Einrichtungen zu verbessern. Statt „stille Post“ möchten wir Kommunikationsformate mit direktem Austausch stärken und etablieren. Das Ziel: Missverständnisse frühzeitig klären und Probleme schneller lösen.

Auch mit der Prozesswerkstatt setzen wir klare Schwerpunkte. Hier geht es darum, Prozesse zu vereinfachen, Doppelstrukturen abzubauen und digitale Lösungen sinnvoll einzusetzen. Unsere Systeme sollen die Mitarbeitenden spürbar entlasten und nicht zusätzlichen Aufwand erzeugen. Ziel ist es, praxistaugliche, verlässliche und benutzerfreundliche Strukturen zu schaffen, die den Arbeitsalltag unterstützen und erleichtern.

Mir persönlich ist es ein sehr wichtiges Anliegen, dass alle Beschäftigtengruppen bei FABIDO gleichermaßen gesehen und wertgeschätzt werden. Es darf keine Unterscheidung nach Bedeutung einzelner Berufsgruppen geben. Für ein funktionierendes Gesamtsystem sind alle Mitarbeitenden gleichermaßen wichtig.

Insgesamt verstehen wir uns als verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die Orientierung geben und gemeinsam mit dem Team die Zukunft des Trägers aktiv gestalten.

Wagen wir einen Ausblick – zum Beispiel auf die Neubauprojekte. Wie geht FABIDO voran?

Daniel Kunstleben: Mit einem klaren Plan. Wir haben aus den Erfahrungen der letzten An- und Umbauprojekte gelernt und eine Aufbaustruktur für die Neubauprojekte geschaffen, die Kompetenzen bündelt und aus unterschiedlichen Bereichen zusammenführt. Und das nicht nur bei FABIDO, sondern schon bei der Konzeption in Abstimmung mit den Kolleg*innen der Städtischen Immobilienwirtschaft und dem Fachbereich Liegenschaften.

Das hat bislang auch außerordentlich gut funktioniert, wenn man bedenkt, dass Bauprozesse niemals störungsfrei laufen.

Fabian Völker: Wir haben die ersten Einrichtungen nun in Betrieb genommen und können jetzt bereits evaluieren, welche Strukturen sich bewährt haben und welche nicht. Dass die Zusammenführung aller Bauprozesse richtig ist, bildet sich ja auch in der neuen Aufbaustruktur des Geschäftsbereichs Zentrale Dienste ab. Weil wir auch zukünftig so viele Wirtschaftsküchen betreiben wollen wie möglich, ist es auch sinnvoll, diesen wachsenden Bereich stärker mit der Infrastruktur zu verzahnen, denn hier investieren wir jedes Jahr Millionenbeträge in die Verpflegung der Kinder.

Neue Kitas brauchen auch neues Personal. Wie gewinnen und halten wir mehr Fachkräfte?

Christoph Schefers: Das Gewinnen und Binden von Personal ist für uns eine echte Daueraufgabe. Wir wollen klar, attraktiv und selbstbewusst auftreten – mit verlässlichen Arbeitsbedingungen, offenen Ohren und einer klaren Haltung.



Christoph Schefers und Petra Zschüntzsch haben sich für ihre Geschäftsbereiche viel vorgenommen.

Wichtig ist uns, frühzeitig präsent zu sein, zum Beispiel auf Ausbildungsmessen oder auch anderen Events in Dortmund, wo wir unsere Zielgruppe erreichen können.

Wer bei uns anfängt, soll sich willkommen und unterstützt fühlen. Zudem ist es wichtig, die innovativen Beschäftigungsformate auszubauen und weiterzuentwickeln, um Personal für den pädagogischen und hauswirtschaftlichen Bereich zu gewinnen.

Genauso entscheidend ist aber auch, dass die Kolleginnen und Kollegen gerne bei uns bleiben. Dafür brauchen wir Rahmenbedingungen, die dies ermöglichen. Hierzu gehören eine wertschätzende Führung, transparente Kommunikation, echte Entwicklungsmöglichkeiten, eine pädagogische Beratung und eine sinnvolle Gesundheitsförderung.

Zudem wollen wir die Fort- und Weiterbildungen gezielt für alle Beschäftigtengruppen weiterentwickeln. Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird für uns weiterhin ein wichtiger Baustein sein.

Kurz gesagt: Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem man nicht nur anfängt, sondern langfristig gerne arbeitet – weil man gesehen, unterstützt und ernst genommen wird.

In Zukunft setzt FABIDO auf eine Pädagogik von null bis zwölf Jahren. Was genau meint das, auch mit Blick auf den gebundenen Ganztag?

Petra Zschüntzsch: Die Pädagogik von null bis zwölf Jahren greift den Grundgedanken der Bildungsgrundsätze des Landes NRW auf. Kinder werden bei den Übergängen von der Familie in die Kindertagespflege, in die Tageseinrichtung und in den gebundenen Ganztag durch FABIDO begleitet.

Das erfordert eine enge Kooperation mit den Eltern und zwischen den Angeboteformen und Institutionen, um die Übergänge aktiv zu gestalten. FABIDO ist damit für die Kinder und Familien ein wichtiger Anker und ansprechbar in der frühkindlichen Bildungsbiografie der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit.

Das bedeutet für die Einrichtungen im Sozialraum, dass sie ihre Arbeit aufeinander abstimmen. Die durchgängige Bildungsarbeit ist durch ein gemeinsames Bildungsverständnis geprägt. Die gelebte Kooperation und Zusammenarbeit ist daher die Grundlage für die Teilhabe aller Kinder.





Meilensteine in der Geschichte von FABIDO

2008 • Erste Kinderstube

2008 entwickelt FABIDO gemeinsam mit der Grundschule Kleine Kielstraße das Projekt „Aufwachsen im sozialen Brennpunkt: Kinderstube im Wohnblock“. Die Robert-Bosch-Stiftung fördert das Projekt. Im Dezember 2008 wird die erste FABIDO-Kinderstube eröffnet.

2013 • PIA: moderne Ausbildung

PIA steht für Praxisintegrierte Ausbildung und startet 2013 in enger Kooperation mit dem kommunalen Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg mit 23 Auszubildenden. Von 2015 bis 2020 nimmt FABIDO am ESF (Europäischer Sozialfonds) für den „Quereinstieg – Männer und Frauen in KITAS“ teil – mit acht Auszubildenden jährlich. Der Ausbau folgt 2017 mit 40 Auszubildenden.

2005 • Eigenbetriebsgründung

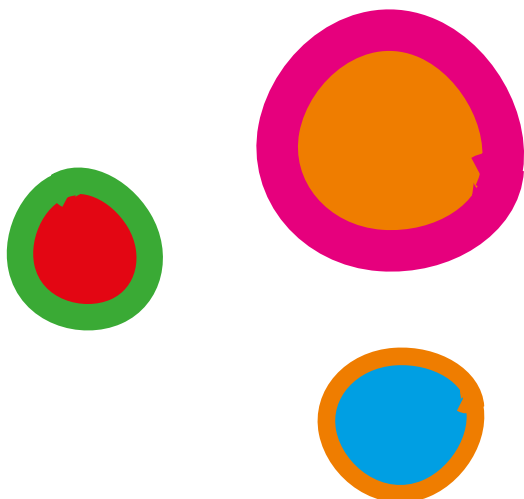
Der Rat der Stadt Dortmund beschließt am 17.02.2005, den Organisationsbereich des Jugendamtes „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern bis zum Schulalter in Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder“ ab dem 01.01.2005 wie einen Eigenbetrieb mit der Bezeichnung „FABIDO - Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund“ zu führen.

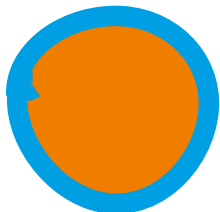
2012 • Gesund essen dank optiMIX

In 45 FABIDO Tageseinrichtungen wird in Wirtschaftsküchen frisch gekocht. 2012 wird die optimierte Mischkost (optiMIX) in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Kinderernährung Dortmund (FKE) eingeführt.

2013 • 1.000 Plätze Kindertagespflege

Im Januar 2013 schafft FABIDO den 1.000. Platz in der Kindertagespflege beim städtischen Träger und ist damit einer der größten Träger für Kindertagespflege in NRW.





2014 • Positionspapiere

Seit Herbst 2014 legt FABIDO als Träger die pädagogische Grundausrichtung für alle Einrichtungen mit pädagogischen Grundsätzen und Positionspapieren fest. Die Positionierung orientiert sich an den Bildungsgrundsätzen NRW und beschreibt für 25 frühkindliche Bildungsbereiche Ziele und Qualitätsmerkmale der pädagogischen Arbeit.

2016 • 2.000 Beschäftigte

Die Anzahl der Mitarbeiter*innen steigt kontinuierlich. Zum September 2016 wird der zweitausendste Beschäftigte bei FABIDO begrüßt.

2016 • Sprach-Kitas

65 FABIDO Tageseinrichtungen für Kinder nehmen seit 2016 an dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Mit diesem Programm wird alltagsintegrierte sprachliche Bildung ein fester Bestandteil im pädagogischen Alltag. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit.

2017 • Globales Lernen

FABIDO entscheidet, dass alle Kindertageseinrichtungen bis 2021 „FaireKITA“ werden sollen. 2017 erhalten 14 Einrichtungen das Siegel. 2015 wurde die erste FABIDO Kindertageseinrichtung „Am Ostpark“ als solche ausgezeichnet.

2014/15 • Erweiterte Öffnungszeiten

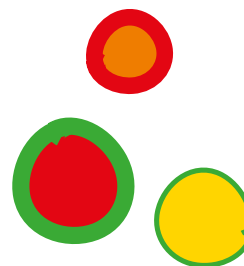
FABIDO bietet in den Tageseinrichtungen für Kinder erweiterte Öffnungszeiten an. Heute gibt es sechs Kitas bis zu 60 Stunden/Woche und 20 bis zu 50 Stunden/Woche. Pro Stadtbezirk gibt es mindestens eine Einrichtung mit erweiterten Öffnungszeiten.

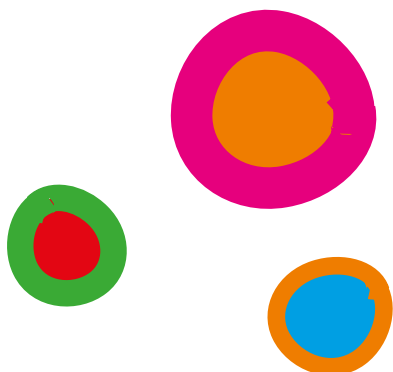
2016 • Preis Soziale Stadt

2016 bekommt FABIDO (gemeinsam mit der AWO, Unterbezirk Dortmund) den Preis Soziale Stadt in der Kategorie Bildung, Kultur und Gesundheit. Die Arbeit in acht FABIDO-Kinderstuben wird für das vorbildliche und innovative Engagement ausgezeichnet.

2017/18 • Familienzentren

Seit dem Kindergartenjahr 2017/2018 hat FABIDO 40 anerkannte Familienzentren NRW. Heute sind es 52. Schon seit 2006/2007 entwickelten sich FABIDO Kitas zu Familienzentren NRW.





2018 • 100 Millionen Euro Umsatzmarke

Im Haushaltsjahr 2018 werden 100 Millionen Euro Umsatz geknackt. Der Wirtschaftsplan 2018 zeigt Umsatzerlöse von insgesamt 102 Millionen Euro.

2021 • FABIDO ist nun offiziell ein „Fairer Betrieb“

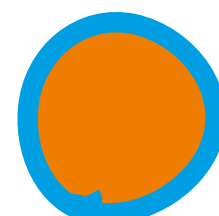
Zum Jahresende 2021 verleiht die Projektstelle FaireKITA NRW das Zertifikat an den Gesamtbetrieb von FABIDO. Zugleich werden 23 weitere FABIDO Kitas als „FaireKITA 2021“ zertifiziert – damit sind es nun 80 von insgesamt 98 (Stand: 2021). In den 80 Kitas gehören fairer Handel und globales Lernen ab sofort zum Alltag der Kinder.

2019 • Erster Platz beim Deutschen Kita Preis

Das Netzwerk INFamilie Hannibal- und Brunnenstraßenviertel erhält in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung“ den Deutschen Kita Preis 2019. Vor Ort setzt sich die Kita Bornstraße vorrangig für das Erlernen der deutschen Sprache ein.

2022 • FABIDO setzt neue Beratungspflicht zum Kinderschutz um

Alle Kindertageseinrichtungen sind im Hinblick auf die steigende Zahl von Kindeswohlgefährdungen aufgefordert, stärker die Rechte und das gesunde, gewaltfreie Aufwachsen von Kindern in den Blick zu nehmen und sie vor Gefährdungen zu schützen. Um die Beratungspflicht sicherzustellen, erhalten drei Fachreferent*innen des pädagogischen Managements 2022 eine Weiterbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz (InsoFa). Bis zum Jahresende haben ca. 40 Einrichtungen eine vertrauliche InsoFa-Beratung in Anspruch genommen.



2023 • Elternbefragung:

starker Rücklauf, große Zufriedenheit

Für die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung befragt FABIDO regelmäßig Eltern. 2023 haben sich von rund 1.920 Eltern 956 an der Umfrage beteiligt. Die hohe Rücklaufquote von 50 %, das schlüssige Antwortverhalten und die Vielzahl an Freitextantworten sprechen für sich. Die wichtigsten Zahlen: 94 % der Befragten zeigten sich sehr oder eher zufrieden. Eher nicht zufrieden waren lediglich 1 % der Befragten.

2025 • Einstieg in den gebundenen Ganzttag

FABIDO will für die Familien in Dortmund „Pädagogik aus einer Hand“ anbieten. Hierfür übernimmt FABIDO zum 01.08.2025 die Trägerschaft für den gebundenen Ganzttag an der Nordmarkt-Grundschule, der Albrecht-Brinkmann-Grundschule und der Lessing-Grundschule in der Nordstadt.

2024 • Das Bündnis Dortmunder Nordstadt gewinnt den Deutschen Kita-Preis

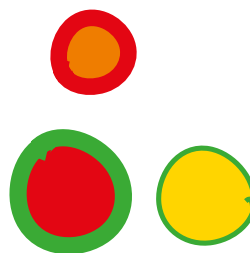
In der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ gewinnt das Bündnis Dortmunder Nordstadt den Deutschen Kita-Preis 2024. Das Bündnis arbeitet im Bereich frühkindliche Bildung zum Schwerpunkt Medienkompetenz und Spracherwerb. Zu den Partner*innen gehören FABIDO, die uzwei im Dortmunder U und der Verein Kunstreich im Pott.

2025 • Größte Neubauoffensive der letzten 20 Jahre

Mit knapp 2.700 Beschäftigten ist FABIDO die größte Arbeitgeberin für frühkindliche Bildung in Dortmund und erlebt bis 2027 die größte Neubauoffensive der letzten 20 Jahre. 86,8 Millionen Euro für 892 Betreuungsplätze und sechs neue Kitas. Die Kita Burgweg in der Innenstadt Nord und die Kita Kleyer Weg in Lütgendortmund sind die ersten zwei aus dem Paket und gehen zum 01.10.2025 in Betrieb.

2024 • „Startklar“ und „Kita-Einstieg“

2024 gehen die Modellprojekte „Startklar“ und „Kita-Einstieg“ in Kooperation mit dem Jobcenter, der Bundesagentur für Arbeit und der VHS an den Start. Das Besondere: FABIDO hat die Teilnehmenden unter jenen Menschen gefunden, die aus ihrer Heimat nach Dortmund geflüchtet sind. Sie sollen mittelfristig neue Fachkräfte in den städtischen Kitas sein. 65 Plätze konnten bis Dezember besetzt werden.





FABIDO bewegt Dortmund

Mit Tempo ins Jahr 2025 – „20 Jahre FABIDO – Wir bewegen Dortmund“

Die Auftaktveranstaltung zum FABIDO-Jahresthema „Bewegung“ fand am 25. Februar im Bürgerhaus „Pulsschlag“ in Dorstfeld statt. Eingeladen waren neben den Leitungskräften der Kitas alle Teamleitungen des Innendienstes und die Koordinatorin des gebundenen Ganztages, Marijke Bolte.



In den Pausen wurde die Zeit zum Austausch gerne genutzt.

Fabian Völker, Geschäftsbereichsleiter Kaufmännische Dienste, informierte zum großen Thema „fit & gesund im Beruf“ – und gab auch Infos dazu, wie das neue Jahresthema in Veranstaltungen lebendig gestaltet werden kann. Bei einem Input zur aktuellen Bewegungswelt von Kindern wurde deutlich: Die Kinder verbringen immer mehr ihrer Zeit in unseren Einrichtungen und somit muss auch die Bewegung der Kinder immer mehr in unseren Einrichtungen stattfinden.

Mit der Methode „Worldcafé“ kamen schließlich alle Teilnehmenden in den kollegialen Austausch und sprachen über „gelingende Faktoren“ für ein einrichtungsbezogenes Bewegungskonzept. Das Ziel: Alle Führungskräfte zu motivieren und zu stärken, um das Thema Bewegung in ihren Teams weiterzuentwickeln und sich der hohen Verantwortung bewusst zu werden.

Zum Abschluss wurde der FABIDO-Kinderrechte-Parcours „Die Starkmacherstraße“ vorgestellt. Er macht deutlich: „Bewegung und gesundes Aufwachsen“ sind elementare Kinderrechte, die im pädagogischen Alltag angemessen berücksichtigt werden müssen.



Ein „bewegter“ Einstieg zur Einstimmung auf das Jahresthema.



Start frei für das Bewegungsjahr, hieß es bei der Auftaktveranstaltung.

Aus der Praxis: Kinder in Bewegung

Hörde: Nur wer krabbelt, gelangt in die Gruppe

Über das Jahr hinweg gab es etliche Aktionen in den Kitas und in der Kindertagespflege. So führte die Kita Hacheneyer Straße beispielsweise regelmäßige Bewegungswochen für das Jubiläumsjahr ein. Mindestens viermal wurden Flure und Gruppenräume so umgebaut, dass für jedes Kind schon allein der Weg in die Gruppe zur Kletterpartie wurde.

Wer wollte, konnte über Tische und Stühle balancieren oder darunter herkrabbeln. FABIDO Geschäftsführer Daniel Kunstleben zeigte sich als Fan des Kletterns: „Das schult die Sinne und die Kreativität. Kinder, die sich täglich viel bewegen, sind motiviert, seltener aggressiv und erleiden deutlich weniger Unfälle. Sie sind offensichtlich besonders lernbereit und werden in ihrer Persönlichkeit gestärkt.“

Die Kita Hacheneyer Straße wurde bereits 2007 vom Landessportbund NRW als Bewegungs-kindergarten zertifiziert und arbeitet eng mit dem Stadtsportbund zusammen. Sie hat den Bildungsbereich Bewegung in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit gestellt. Alle pädagogischen Fachkräfte verfügen über eine Übungsleiterlizenz und bilden sich regelmäßig fort.

„Namaste“ in der Humboldtstraße

Die Kinder der FABIDO-Kita Humboldtstraße tauchten einmal wöchentlich spielerisch in die Welt des Yoga ein: Mit der Kitaleiterin Ulrike Seifert, die ausgebildete Yogalehrerin ist, und einer weiteren Fachkraft konnten die Kinder 2025 klassische Übungen wie den Sonnengruß, Katze-Kuh oder den herabschauenden Hund lernen. Aber auch anspruchsvollere Übungen gehören und gehörten zum Angebot, das schon seit drei Jahren besteht. Die Kinder stärken damit nicht nur ihre Beweglichkeit und Koordination, sondern auch ihre Konzentration und Atmung. Gleichzeitig kommen sie zur Ruhe und werden selbstbewusster.

In einer entspannten Atmosphäre im Bewegungsraum, mit Lichterketten und Klangschalenmassage, entdecken die Kinder Yoga als einen Weg zu mehr Achtsamkeit und Wohlbefinden. Am Ende des Kitajahres laden die Kinder ihre Eltern zu einer gemeinsamen Yoga-Stunde ein. Kleine Yoginis und Yogis ganz groß!

Yoga hilft den Kindern zu entspannen und zur Ruhe zu kommen.



„Pack die Badehose ein...“ heißt es im Familienzentrum Steiermarkstraße

Der erste Montag im Monat ist für die Kinder der FABIDO Kita Steiermarkstraße ein ganz besonderer Tag, denn da geht's ins Evinger Hallenbad – zum „Eltern-Kind-Schwimmen“. Der Kurs ist das beliebteste Bewegungsangebot des Familienzentrums und bindet Kinder ebenso wie die Erziehungsberechtigten ein. Beim „Warmplanschen“ bereiten sich bis zu zehn Kinder in Begleitung ihrer Eltern auf die Wassergewöhnung vor. Das geschieht mit viel Spaß und Freude, und für die Kinder wird hier spielerisch die Grundlage für ein zukünftiges „Seepferdchen“ gelegt.

Kinder, deren Eltern aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen können, werden zusätzlich von zwei pädagogischen Kräften der Einrichtung ins Wasser begleitet. Eine Mitarbeiterin mit der Qualifikation Rettungsschwimmer übernimmt die Aufsicht am Beckenrand. Nur durch eine flexible Arbeitszeitgestaltung und das Engagement aller Mitarbeitenden ist dieser Wasserspaß zu realisieren. Für die beteiligten Kinder und Familien ist dies eine große Chance, sich einen weiteren „Bewegungsraum“ zu erobern und hier wichtige Fähigkeiten zu erlernen.



Kinder möchten Wasser mit dem ganzen Körper erleben, es mit allen Sinnen wahrnehmen, Erfahrungen sammeln, experimentieren und ausprobieren.

Die psychomotorische Förderung des FluViums fördert eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung.



Vom Schwimmbad ins Bewegungszentrum

Der Bildungsbereich „Bewegung“ steht auch sonst hoch im Kurs in der Steiermarkstraße: Kinder, Eltern und Mitarbeitende erleben durch die tägliche Nutzung der Bewegungshalle, Spaziergänge in den Wald und die Nutzung der Sporthalle der Grundschule fest im Alltag verankerte Bewegungsangebote. Regelmäßige Besuche im Psychomotorischen Förderzentrum FluViums sorgen zusätzlich für einen „bewegten“ Alltag.

Ab auf die Rollen

Neue Inliner-AG begeistert Kita-Kinder

Helme auf, Schoner an - und los geht's: In der FABIDO Kita Berliner Straße heißt es seit einiger Zeit „Ab auf die Rollen“. Konkret können vier Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft auf Inlinern üben, rollen und kleine Tricks ausprobieren. Unmittelbar vor der Kita lädt der Körner Platz wunderbar ein, dort sicher zu fahren, zu gleiten, zu bremsen und ganz nebenbei das Gleichgewicht zu trainieren. Jede Kleingruppe trainiert jeweils fünf Wochen lang und erfährt in der Inliner-AG, wie viel Spaß Bewegung machen und wie abwechslungsreich sie sein kann.



Gemeinsam Reiten und sich stark fühlen.

Hü und Hott mit Pony „Lord“: Kinder aus dem Familienzentrum Volksgartenstraße lernen reiten

Immer donnerstags machen sich vier Kinder und zwei Erzieher*innen aus dem Familienzentrum Volksgartenstraße auf zum

therapeutischen Reiten. Mit dem Bus fahren die Kinder zwischen vier und sechs Jahren auf den Hof Watermann, wo das Familienzentrum und die Reiterstaffel Dortmund Somborn seit vier Jahren zusammenarbeiten.

Auf dem Hof empfangen Reitlehrerin Steffi und das Endmaßpony „Lord“ die Kinder. Unter Anleitung putzen sie das Pony zuerst ausgiebig und es gibt viele Streicheleinheiten. In der Reithalle einigen sich die Kinder meist erstaunlich schnell, wer wann reiten darf.

Reiten macht Spaß und stark

Nach einem kurzen Aufwärmen dürfen die Kinder auf „Lord“ Reiten und auch Turnen, zum Beispiel die Arme kreisen, rückwärts auf dem Pferd sitzen, auf dem Pferd knien – und wer möchte, darf sogar auf dem Pferd stehen. Meist wird im Schritt geritten oder später auch im Trab.

Interesse und Begeisterung sind bei den Kindern sehr groß, weil jedes in dieser Situation über sich hinauswachsen kann. Die erste Ängstlichkeit zu überwinden und Kontakt zu einem so großen und starken Tier aufzubauen, erfüllt die Kinder mit Stolz und stärkt die Selbstwirksamkeit.

Wie wär's mit einem Ausflug zum Bewegungsstützpunkt?

Kindertagespflege lädt Kitas zum Besuch ein

Ein Angebot für alle: Der FABIDO Bewegungsstützpunkt im Osten der Dortmunder Innenstadt ist für U3-Gruppen aus FABIDO Kitas oder in Begleitung von Kindertagespflegepersonen geöffnet.

Was ist der Bewegungsstützpunkt?

Direkt anliegend zur Großtagespflegestelle Hamburger Straße 55 befindet sich ein großer, heller Raum. Die Materialien darin sind nach den pädagogisch-medizinischen Erkenntnissen von Emmi Pikler ausgewählt und zielen speziell auf U3. Selbstständigkeit und Neugier werden gefördert: Die U3-Kinder können frei auf Spielzeuge zugehen - so geht alles im eigenen Tempo voran.

Wer nutzt den Bewegungsstützpunkt? Der Raum wird bereits von verschiedenen Gruppen genutzt. Neben der anliegenden Großtagespflegestelle besuchen kooperierende Kindertagespflegepersonen den Stützpunkt. Auch eine Gruppe des FABIDO Familienzentrums Osulfweg war schon dort. Das Fazit: „Schön war, dass wir viele neue Ideen mitnehmen konnten, um sie in unseren Kita-Alltag zu integrieren.“



Für die U3-Kinder geht es um Bewegung in der Gemeinschaft.

Mehr als 1.000 FABIDO-Kinder feiern Handball – passend zur Heim-WM der Frauen

DHB stellt Spieleabzeichen für Kita-Kinder vor

Voller Einsatz: Im Dezember 2025 haben 1.324 Kinder von FABIDO Tageseinrichtungen die Westfalenhalle zum Beben gebracht. Der Deutsche Handballbund DHB hatte sie anlässlich der Frauen-Handball-WM eingeladen, um dort einen Tag voller Bewegung zu erleben. Die Kinder im Alter von 5 und 6 absolvierten den „Hanniball Pass Junior“, das offizielle Spieleabzeichen des DHB für Kita-Kinder ab fünf Jahren. Zuvor gab es den Hanniball Pass nur für Grundschul Kinder.

Steht im Tor: FABIDO Geschäftsleiter Personal, Christoph Schefers.



Die mehr als 1.000 FABIDO-Kinder hatten alle Hände voll zu tun in der Westfalenhalle. An insgesamt fünf Stationen konnten sie verschiedenen Bewegungs- und Ballaufgaben üben. Station Luftballon: Hier mussten die Kinder bunte Luftballons gemeinsam in der Luft halten, aber jedes Kind durfte den Luftballon nur einmal berühren.

Beispiel Slalom: An der Station durften die Kinder erst gemeinsam an den Händen rennen, dann einzeln an den Stangen vorbei.

Station Torwurf: Hier musste erst das „Haus des Nikolauses“ abgelaufen werden, ehe man den Ball ins Tor werfen durfte. Clara von der FABIDO-Kita Dubliner Weg war begeistert: „Alles mit Ball war toll, es war ein großartiger Tag und hat richtig viel Spaß gemacht.“



Wer berührt den Luftballon? Ein Riesenspaß in der Westfalenhalle.

Aus der Praxis: Familien in Bewegung

In Huckarde kämpfen Kinder und Eltern um olympische Ehren

Nicht Bewegung oder Sport, nein, gleich Olympia: In der Kita Westhusener Straße haben Kinder aus zwölf Nationen um höchste olympische Ehren gekämpft. Vier Tage lang konnten sie sich im September 2025 in Disziplinen wie Schwungtuchspiele, Zielwerfen, Slalomlauf, Eierlauf, Balancieren und Sackhüpfen messen. Die Athlet*innen kamen aus Deutschland, Gambia, Guinea, Irak, Kenia, Libanon, Marokko, Mazedonien, Polen, Syrien sowie aus der Türkei und der Ukraine.

Sie hatten eine olympische Fackel selbstgefertigt, außerdem hatten sie Laufkarten zum Abstempeln dabei – und feierten das große Finale der Spiele mit ihren Eltern in Gruppenwettkämpfen. Die Disziplinen dabei: Wettrennen mit gefüllten Wassereimern, Dreibeinlauf oder



Stelzenlauf – der beliebte Klassiker geht immer.



Hindernis- und Hürden-Krabbeln, das macht Spaß.

Schwämme-Werfen. Bei

der Siegerehrung wurden alle Kinder mit Medaille und Urkunde ausgezeichnet – und das feierliche Ende der Olympischen Kita-Spiele war ein gemeinsamer Tanz.

Kita hat Olympia im Portfolio

Bereits seit 2018 gehört die Kinder-Olympiade fest zum pädagogischen Konzept der Kita Westhusener Straße. Im Alltag werden vielfältige Spielsituationen geschaffen, in denen jedes Kind seine Erfahrungen und motorischen Fähigkeiten erweitern kann. Die Angebote sind dabei so angelegt, dass jedes Kind ein individuelles Erfolgserlebnis erhält - das stärkt Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

Smoothies, Yoga, Waldspiele – im Fröbelweg läuft alles „bewegt“

Schon zum fünften Mal hat das Familienzentrum Fröbelweg eine Gesundheitswoche gefeiert – dieses Mal passend zum 2025er Motto „Bewegung“. Viele spannende Aktionen bereicherten im Mai das Leben in und um die Kita. Bei einer „Zuckerausstellung“ konnten Kinder und Eltern staunen, wie viele Zuckerstückchen in ihren Lieblingsspeisen stecken. Im Elterncafé wurden dann gesunde Alternativen vorgestellt und selbst leckere Smoothies zubereitet.

Während der Gesundheitswoche hielten sich die Kinder fit mit Yoga, mit zahlreichen Bewegungsparcours und „KiTaletics“-Kursen der Stiftung Kindergrüß. Ein Highlight für die Evinger Kita: die Waldtage im benachbarten Süsselwald, die für Groß und Klein so manche Herausforderung mit sich brachten.

Zum Abschluss der Gesundheitswoche feierte das Familienzentrum einen Nachmittag in der eigenen Parzelle im Schrebergarten „Zur Sonnenseite“. Mit einer Beteiligung aller Kinder und mehr als 90 Prozent der Eltern war die Woche ein voller Erfolg.

*Die Waldtage
tun Körper und
Seele gut.*



*Wie viel
Zucker steckt in
Lebensmitteln?
Bei der Zucker-
ausstellung
konnte man es
erfahren und
staunen.*



*Vielfältige Bewegungs-
möglichkeiten luden
zum Mitmachen ein.*

Der Teamgeist stand im Vordergrund, um sich aktiv auf den B2Run vorzubereiten.



Aus der Praxis: FABIDO-Mitarbeitende in Bewegung

Das Team der Kita Somborner Feldweg läuft sich fit für B2Run

Bewegung, Teamgeist und ein großes Ziel vor Augen: Das Team der Kita Somborner Feldweg hat sich 2025 jede Woche zum gemeinsamen Lauf im Volksgarten Lütgendortmund getroffen. Nach Dienstende

tauschten die Kolleg*innen den gemütlichen Feierabend gegen Laufschuhe und bewiesen damit, wie man auf ein Ziel hinarbeiten kann – sechs Kilometer beim B2Run-Firmenlauf gemeinsam als Team zu bewältigen.

Statt Tempo stand Zusammenhalt im Fokus. Mit jedem Training wuchs auch die Motivation: „Es ist unglaublich, wie sehr uns das gemeinsame Laufen verbindet“, so das Fazit der Kolleg*innen nach einem anstrengenden Trainingslauf. „Wir spornen uns gegenseitig an und feiern jeden Erfolg.“

Mehr Schritte, weniger E-Mails: Der FABIDO-Innendienst erlebt „Wanderbarer(e) Freitag(e)“

Vom Büro ins Grüne: Der FABIDO-Innendienst hat das Bewegungsjahr 2025 mehrfach für „Wanderbare Freitage“ genutzt – also Wandertouren durch die Natur nach Dienstschluss. Die erste Wanderung im August führte nach Westerfilde: Vorbei an Feldern mit grandiosem Blick über Dortmund sowie dem Hainfriedhof, geradewegs durch das Waldgebiet zwischen Dortmund und Castrop-Rauxel. Weitere Ziele der Wander*innen: Mengeder Heide und Emscher-Weg (Kunst- und Radweg) sowie die Wald- und Feldgebiete im Dortmunder Süden Richtung Schwerte.

Auch wenn das Ausprobieren der Fitnessgeräte am „Hof Emscher-Auen“ der verspielten vierbeinigen Begleitung Angelle (genannt „Änne“) überlassen wurde, waren alle von der Umgebung sehr angetan.





Bewegung immer im Blick

Blickpunkt Fachkraft: 400 Kolleg*innen machen bei Workshops mit

Koordinationsübungen, Tanzchoreos, Spielideen: Etwa 400 Kolleg*innen haben 2025 am neuen Format „Blickpunkt Fachkraft“ teilgenommen. Bei insgesamt vier Veranstaltungen zum Abschluss des Bewegungsjahres erlebten die Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Großtagespflegestellen und des gebundenen Ganztags Vorträge zu den Themen: „Haltung/Resilienzförderung“, „Selbstbild und Selbstwirksamkeit von Kindern durch Bewegungserfahrungen“ und „Bedeutung der Bewegung in der frühkindlichen Bildung“.

Hier wurde noch einmal unterstrichen, wie bedeutsam die frühen Bewegungserfahrungen für die gesamte Entwicklung sind und welche große Wirksamkeit tägliche Bewegungseinheiten haben. Nach der Theorie folgte die Praxis in verschiedenen Workshops: Die Mitarbeitenden entwickelten neue Bewegungseinheiten oder lernten neue psychomotorische Spiele kennen. Mit neuen Impulsen und praktischen Spielideen ging es



Tanz und Koordination im Fokus.



Klar: Beim Fachtag Bewegung wird sich viel bewegt.

nach den Fachtagen jeweils zurück zu den Kindern in den Einrichtungen. Auch 2026 sollen Veranstaltungen für Fachkräfte angeboten werden, um Bewegung „groß“ zu schreiben.

Blickpunkt Pädagogik: Vom gewagten Spiel bis zum herausfordernden Verhalten

Einen besonderen Input für die Fachkräfte von FABIDO gab es im April 2025 beim „Blickpunkt Pädagogik“: Prof. Dr. Renate Zimmer hielt einen Vortrag darüber, wie Bewegung die psychosoziale

Gesundheit von Kindern und pädagogischen Fachkräften stärken kann – und wie bedeutend vielfältige Bewegung für die gesamte (kindliche) Entwicklung ist. Mit dem Thema ist Zimmer als Doktorin der Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt „Frühe Kindheit“ und ehemalige Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück eine der deutschlandweit bekanntesten Expertinnen auf dem Gebiet.

Um nach dem Vortrag selbst in Bewegung zu kommen, gab es für die Teilnehmer*innen unterschiedliche Workshops, darunter: „Gewagtes Spiel und Risikokompetenz“ oder etwa

„Bewegung als Ressource - Herausforderndes Verhalten und traumasensible Pädagogik“.
Die Fachkräfte wählten die Workshops frei nach Interesse und meldeten im Anschluss zurück, dass die Verknüpfung der fachlichen Beiträge mit der Möglichkeit zum kollegialen Austausch außerordentlich gelang.

Blickpunkt Kinder: Neue Ideen für die eigene Kita-Arbeit

Rund um den Weltkindertag 2025 ging es in etlichen Kitas und in der Kindertagespflege hoch her: Unter dem Titel „Blickpunkt Kinder“ luden sich Einrichtungen gegenseitig ein, am jeweiligen Alltag teilzunehmen. Pädagogische Fachkräfte und Kinder hatten besondere Angebote vorbereitet, die sie den Eingeladenen präsentieren wollten.

Oftmals natürlich Passendes zum Jahresthema „Bewegung“; etwa einen Mini-Kletterpark, „Rangeln und Raufen“ oder Kinder-Yoga. Viele Kitas bauten große Bewegungslandschaften. Wichtig bei allen Aktionen: Die Angebotsideen kamen von den Kindern selbstwirksam und eigenständig. Von Mitte September bis Anfang Oktober gab es so Aktionen an 46 Kitas für insgesamt 565 junge Besucher*innen.

Ob nun Bewegungsparcours oder Fußballturnier: Kinder und Fachkräfte hatten viel Freude an den besuchten Angeboten und nahmen Ideen für die eigene Kita mit. „Blickpunkt Kinder“ zeigte sich als gewinnbringender Impuls, bei dem die Teilhabe von Kindern im Vordergrund steht und sie neue Perspektiven kennenlernen können. Einige Einrichtungen haben sich bereits für 2026 verabredet und wollen sich weiter über die pädagogischen Themen austauschen.



Der regelmäßig installierte Bewegungsparcours ist bei den Kindern sehr beliebt.



Prof. Dr. Zimmer hält das Impulsreferat „Über die Bewegung die psychosoziale Gesundheit von Kindern und pädagogischen Fachkräften stärken – Grundlagen für die Entwicklung von Resilienz“.



Workshop „Bewegung im Wandel – Ein gelungener Start in ein neues Bewegungskonzept“ durchgeführt von Heike Schrogl und Heidi Bohn.



Ein Fußballturnier fand in der Kita Oesterstraße statt.



FABIDO entwickelt Qualität

Neue Wege mit dem gebundenen Ganzttag: Für eine Pädagogik von null bis zwölf Jahren

Es wächst zusammen, was zusammengehören soll: Mit dem Schuljahr 2025/26 ist FABIDO in die Betreuung von Schulkindern eingestiegen. Der Träger hat zum 1. August die Verantwortung für drei gebundene Ganztagesstandorte in der Innenstadt-Nord übernommen. Das sind die:

- Albrecht-Brinkmann-Grundschule mit insgesamt 525 Schüler*innen und 150 Kindern in der Betreuung
- Lessing Grundschule mit insgesamt 350 Schüler*innen und 100 Kindern in der Betreuung
- Nordmarkt-Grundschule mit insgesamt 451 Schüler*innen und 129 Kindern in der Betreuung

Mit einem Mittags- und Nachmittagsprogramm fördert FABIDO nun also rund 380 Grundschulkinder und stellt damit eine verlässliche hochwertige Betreuung und Bildung sicher. Entsprechend fanden vor der Übernahme auch Gespräche mit den Akteur*innen vom Fachbereich Schule, mit den Rektor*innen der Schulen und den Beschäftigten des gebundenen Ganztages statt, um einen guten Übergang zu gestalten.

Für FABIDO bedeutet die Übernahme: Kindertagespflege, Tageseinrichtungen für Kinder und gebundener Ganzttag werden unter einem Dach verzahnt. Die Pädagogik kommt aus einer Hand - für Kinder von null bis zwölf Jahren. Um dies konkret zu machen, gibt es beispielsweise eine Koordinatorin für den gebundenen Ganzttag im FABIDO-Innendienst. Unter anderem stehen aber drei zu den Schulen benachbarte Kindertageseinrichtungen als „Patinnen“ bereit. Die Kitas helfen, kleine Fragen und Anliegen vor Ort zu lösen.

Ebenfalls neu: „FABIDO vor Ort“

Familien im Fokus

Im Mai 2025 hat FABIDO außerdem das Beratungsangebot „FABIDO vor Ort“ ins Leben gerufen. Familien werden in den Räumlichkeiten der ehemaligen Kinderstube „Missundestraße“ in der Innenstadt-Nord beraten. Konkret geht es darum, Betreuungsplätze in Kitas und Kindertagespflege zu vermitteln. Der Ort ist ideal: „Die Räumlichkeiten sind am Standort etabliert und bei den Familien des Quartiers und darüber hinaus gut bekannt“, sagt Daniel Kunstleben, FABIDO-Geschäftsführer.

Das Ziel: Eltern frühzeitig, individuell und niederschwellig bei der Suche nach einem passenden Betreuungsplatz für ihr Kind zu unterstützen. „Mit diesem neuen Angebot schaffen wir einen zentralen Anlaufpunkt für alle Fragen rund um die Kindertagesbetreuung und setzen ein wichtiges Zeichen für familienfreundliche Strukturen in unserer Stadt“, erklärte Dezernentin Monika Nienaber-Willaredt bei der Eröffnung vor Ort.

Platzvermittlung hat oberste Priorität

Der Fokus bei der Vermittlung liegt auf FABIDO. Kunstleben: „Wenn FABIDO keine Plätze anbieten kann oder Eltern ihr Kind lieber in der Kita eines anderen Trägers sehen, dann helfen wir auch. Oberste Priorität hat die Platzvermittlung.“

Konkret berät „FABIDO vor Ort“ zu drei Bereichen - von Kindertagespflege über Kindertageseinrichtungen bis hin zum gebundenen Ganzttag. Die Beratungen übernehmen Kolleg*innen aus der Praxis der Kindertagespflege, der Kitas und des Jugendamtes. Die Mitarbeitenden der Koordinierungsstelle des Jugendamtes unterstützen u.a. bei der Anmeldung im Kita-Portal der Stadt Dortmund.

In den ersten Monaten von „FABIDO vor Ort“ hat es 120 Beratungs- und Hilfesuche gegeben, darunter u.a. Unterstützung für 32 Familien bei der Antragsstellung im Kita-Portal, die Vermittlung von 15 Familien direkt an eine Kita und die Vermittlung von 9 Familien direkt an eine Kindertagespflegeperson.



Start für „FABIDO vor Ort“ im Mai 2025: Daniel Kunstleben, Geschäftsführer FABIDO, Anna Spaenhoff, Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie und Vorsitzende des Betriebsausschusses FABIDO, Monika Nienaber-Willaredt, Dezernentin für Schule, Jugend und Familie, und Katrin de West, FABIDO-Geschäftsbereichsleitung der Kindertagespflege.

Von der Platzvergabe zur Fachkraft

Frühkindlicher Bildungsgipfel dreht sich um Fachkräftesicherung

Der Fachkräftemangel in Kitas und Kindertagespflege spitzt sich zu – in Dortmund wie bundesweit. Obwohl Kitas in Dortmund in den vergangenen zehn Jahren mehr als 1.700 Personen als pädagogisches Personal hinzugewonnen haben, müssten aktuell über 230 Personen ausgebildet werden, um den Bedarf zu decken.

Immer drängender stellt sich die Frage: Wie können Menschen für die Arbeit mit Kindern begeistert und langfristig gebunden werden? Genau darum ging es Ende Juni beim ersten Dortmunder frühkindlichen Bildungsgipfel, zu dem das Dezernat für Schule, Jugend und Familie der Stadt Dortmund rund 80 geladene Fachakteur*innen im Bürgerhaus „Pulsschlag“ versammelte.

Schulterschluss ist nötig

„Dass die Herausforderungen groß sind, wissen wir nicht erst seit gestern“, betont Monika Nienaber-Willaredt, Dezernentin für Schule, Jugend und Familie. „Viele Einrichtungen kämpfen täglich mit Unterbesetzung, Notlösungen und improvisierten Betreuungskonzepten“. Nachhaltige Lösungen könne es nur im Schulterschluss von Fachpraxis, Trägerlandschaft, Verwaltung und Politik geben. „Dortmund will gemeinsam Verantwortung übernehmen.“

FABIDO stellt Modellprojekte vor

Das Gewinnen und Qualifizieren von neuem Personal wird die zentrale Aufgabe werden. Jan Schröder, stellvertretende Jugendamtsleitung, stellte den Stand des Kita-Ausbaus vor und verdeutlichte: „Bis 2035 werden wir 1.873 Menschen als pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen gewinnen müssen.“ Allein 693 Fachkräfte gehen bis 2035 in Rente und müssen durch neues Personal kompensiert werden. Die übrigen 1.180 Fachkräfte seien zusätzliches Personal für neu geplante Kitas.

FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben freut sich über das Best-Practice-Beispiel des städtischen Trägers: „FABIDO hat 2024 mit zwei Modellprojekten, ‚Startklar‘ und ‚Kita-Einstieg‘, neue Wege beschritten, um zugereiste Menschen als Erzieher*innen zu gewinnen. Sie werden mittelfristig neue Fachkräfte in die städtischen Kitas bringen. Das Besondere: Wir haben die Teilnehmenden unter den Menschen gefunden, die nach ihrer Flucht aus der Heimat in Dortmund angekommen sind.“



Im „Pulsschlag“ ging es darum, mehr Personal zu gewinnen.

Qualität muss hoch bleiben

In verschiedenen Gesprächsrunden wurde deutlich: Wer heute mit Kindern arbeiten möchte, sollte schneller und gezielter in den Beruf einsteigen können. Bei aller Dringlichkeit müsse aber sichergestellt sein, dass neue Wege die hohe Qualität in der Betreuung und Bildung nicht gefährden. Mit dem frühkindlichen Bildungs-

gipfel zeigt Dortmund: Wenn Träger, Weiterbildungseinrichtungen, Verwaltung und Wissenschaft gemeinsam an Lösungen arbeiten, kann es gelingen, gute Ideen zu entwickeln und die Betreuung für Kinder und ihre Familien auch in Zukunft sicherzustellen.

Starkes Engagement

FABIDO-Familienzentrum Lünener Straße bekommt Arbeitgeberpreis

Der Arbeitgeberpreis für Bildung ist 2025 an das Familienzentrum Lünener Straße gegangen. Das FZ setzt stark auf Demokratieförderung und -bildung und hatte sich mit seinen Angeboten wie dem wöchentlichen Kinderparlament beworben. Als Sieger des Hauptpreises freute sich das Familienzentrum über 10.000 Euro Preisgeld.

Die Kita legt im Sozialraum der Dortmunder Nordstadt Wert auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien: Im Kinderparlament geht es ums Debattieren, im Podcast „Du hast Rechte - ich aber auch“ führen Kinder Interviews mit anderen Kindern, Fachkräften und Eltern. Sie haben auch schon Trickfilme produziert. Musik-, Theater- und Tanzprojekte gehören ebenfalls zum Alltag.

Jede*r hat eine Stimme

Dortmunds Dezernentin für Schule, Jugend und Familie freut sich über den Preis für die Kita: „Das FABIDO-Familienzentrum Lünener Straße leistet einen sehr wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Partizipation und Teilhabe schon in der frühkindlichen Erziehung zu erfahren, ist aus unserer Sicht die Grundlage, auf der demokratische Werte wie Respekt, Gemeinschaftssinn und Gleichberechtigung wachsen werden“, sagt Monika Nienaber-Willaredt. „Es ist wunderbar, dass die Kinder hier so viel mitbestimmen können. Sie lernen, dass jede und jeder eine Stimme hat.“

Daniel Kunstleben, Geschäftsführer von FABIDO, weiß um die wertvolle Arbeit: „Die Kolleginnen und Kollegen machen vor Ort einen tollen Job. Mitbestimmung, Zusammenhalt und Demokratie sind wirklich wichtige Werte, die hier jeden Tag gelebt werden. Wir unterstützen die Kinder dabei, empathische und verantwortungsbewusste Menschen zu werden.“



Martin Seiler (l., Juryvorsitzender, Vorstand Personal und Recht Deutsche Bahn AG) lobte die Arbeit im FABIDO Familienzentrum Lünener Straße. Petra Arslan (3.v.l., pädagogische Fachkraft in der Kita Lünener Straße) und Claudia Libor (4.v.l., Leiterin der Kita Lünener Straße) nahmen den Preis unter den Augen von Arbeitgeberpräsident Dr. Rainer Dulger (2.v.l.) und Mareike Wulf (3.v.r., Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend) entgegen.

Immer im Fokus: nachhaltige Ernährung

FABIDO-Dienstreise führt nach Italien

Was bedeutet eigentlich „nachhaltige Ernährungspolitik“ im Alltag einer Stadt? Für die beiden Dortmunder Trainees Angelina Dzhumelya vom Rechtsamt und Fiona Sharra von FABIDO wurde diese Frage zur Reiseaufgabe: Zwei Wochen lang begleiteten sie über das EU-Projekt „Turn the Tables“ die Praxis urbaner Ernährungspolitik in Mailand und Bergamo.

Schon beim ersten Stopp in Mailand wurde deutlich: Ernährung ist hier weit mehr als Versorgung. Mit dem Milan Urban Food Policy Pact, den die Stadt 2015 ins Leben rief, verpflichten sich inzwischen über 300 Städte weltweit, ihre Ernährungssysteme nachhaltiger und gerechter zu gestalten. „Man spürt, dass hier nicht nur über Nachhaltigkeit gesprochen, sondern sie gelebt wird“, beschreibt Fiona Sharra ihren Eindruck. Zwischen urbanen Gärten, Kompostprojekten und Ernährungsbildung in Schulen zeigt Mailand, wie Städte Verantwortung übernehmen.

Eindrücklich war der internationale Austausch im Rahmen des Food Policy Pact. Vertreter*innen aus aller Welt diskutierten über städtische Ernährungssysteme. Vom Anbau über die Verteilung bis zur Bildung. Für Fiona Sharra ein Augenöffner: „Ein Vortrag über nachhaltiges Essen ist das eine. Aber wenn man das Essen probiert, die Orte besucht, an denen es entsteht und mit den Menschen spricht, die dahinterstehen, versteht man erst wirklich, was Ernährungspolitik bedeuten kann.“

Tausende Mahlzeiten für Kleinkinder, Kinder und Senior*innen

Deutlich wurde dabei, wie weit manche Städte bereits sind und zugleich, welches Potenzial in den eigenen Ansätzen steckt. „Auch wir haben gute Grundlagen und können diese weiterentwickeln“, stellten beide Trainees fest. Besonderes Gewicht hatte das Netzwerken: Zahlreiche Kontakte mit Akteur*innen aus Italien und anderen europäischen Städten wurden geknüpft. Eine wertvolle Basis für künftige Kooperationen.



In Bergamo wurde „nachhaltige Ernährungspolitik“ dann konkret: Die Stadt setzt ihre Ernährungsrichtlinien in der Schulverpflegung um. Das Unternehmen SerCar bereitet Tausende Schulmahlzeiten sowie Mahlzeiten für ältere Menschen oder Kitas zu. Dort zu Besuch erlebten Sharra und Dzhumelya: 95 Prozent der Zutaten stammen aus biologischem Anbau, rund die Hälfte aus der Region. Die Menüs werden regelmäßig auf Akzeptanz, Nährwert und Lebensmittelverschwendung überprüft. „Es ist beeindruckend, wie präzise hier Qualität, Logistik und Bildung zusammenspielen“, sagt Angelina Dzhumelya.

Angelina Dzhumelya (links) und Fiona Sharra besuchten das Schulküchenzentrum Sammartini. Das Event wurde vom Unternehmen "Milano Ristorazione" organisiert. Milano Ristorazione ist die offizielle Catering-Gesellschaft der Stadt Mailand, die hauptsächlich für die Verpflegung in Schulen (von Kitas bis zu weiterführenden Schulen) zuständig ist. Die Einrichtung produziert täglich rund 15.000 Mahlzeiten für Schulen und andere öffentliche Dienste.

FABIDO im Zeichen der Zeit

Besonders im Gedächtnis blieb der Besuch eines Bauernhofs, der eng mit der Schulverpflegung zusammenarbeitet. Dort konnten die Trainees die Produktion des an Schulen verteilten Joghurts direkt miterleben. „Diese Einblicke von Anfang bis Ende waren unglaublich lehrreich und haben gezeigt, wie greifbar nachhaltige Ernährung werden kann“, erzählen beide. Neben den Betriebsbesuchen fielen in Bergamo auch die öffentlichen Veranstaltungen in der Innenstadt auf, die das Thema Ernährung in offener, einladender Atmosphäre präsentierten und zum Mitdenken anregten.

Die Eindrücke aus Italien machten deutlich, dass Ernährungspolitik kein Randthema mehr ist, sondern Teil der städtischen Daseinsvorsorge. „Was in Bergamo und Mailand sichtbar wurde, war der Mut, groß zu denken und im Kleinen anzufangen“, fassen die Trainees zusammen. Denn die Herausforderungen ähneln sich europaweit: steigende Preise, regional weniger Verfügbarkeit, fehlende Ernährungsbildung.

Gleichzeitig wurde den Trainees klar, dass auch in Dortmund bereits viel passiert – und FABIDO mit dem Lebensmittel-Fokus auf Bio, regional und frisch ein Zeichen der Zeit setzt. Zum Ende der Dienstreise wurde so die Erkenntnis bestätigt: Städte können die Zukunft tatsächlich auf den Teller bringen, wenn Politik, Bildung und Engagement gemeinsam an einem Tisch sitzen.



Die Universität in Mailand „Università degli Studi di Milano“ war Veranstaltungsort sämtlicher Vorträge für die Trainees.

FABIDO-Kita Mallinckrodtstraße 57 als 400. „FaireKITA“ ausgezeichnet

In Nordrhein-Westfalen gibt es seit 2025 mindestens 400 faire Kitas. Die FABIDO-Kita Mallinckrodtstraße 57 wurde als 400. mit dem Siegel „FaireKITA“ ausgezeichnet. Damit besitzen fast alle FABIDO-Kitas in Dortmund dieses Siegel – die zwei 2025 neu eröffneten Einrichtungen befinden sich in der Zertifizierungsphase.

Der Weg der Banane

Das Siegel für die Mallinckrodtstraße gab es schon Anfang des Jahres, gefeiert wurde dann Mitte Mai. Mit der Auszeichnung würdigt die Projektstelle FaireKITA NRW das besondere Engagement der Kita, die Welt ein Stück gerechter zu gestalten und den Fairen Handel auch über die Kita hinaus sichtbar zu machen. In den ausgezeichneten Kitas wird beispielsweise thematisiert, wie man nachhaltig mit Ressourcen umgehen kann oder wie das Miteinander fair ist. In den FABIDO Kitas lernen Kinder „Weltthemen“ kennen; bekommen erste Einsichten in globale Zusammenhänge. In der Mallinckrodtstraße haben die pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern beispielsweise den „Weg der Banane“ erarbeitet: Wo wachsen Bananen? Wie werden sie geerntet? Wie kommen sie nach Deutschland? Dabei wurde anschaulich über unterschiedliche Ernteprozesse gesprochen, auch darüber, dass häufig Kinder als Erntehelfer eingesetzt werden.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie ist für uns gleichzeitig Motivation und Ansporn, in unseren Kitas weiterzumachen. Nur wenn die Jüngsten in unserer Gesellschaft für diese Inhalte sensibilisiert und erreicht werden, kann das Konzept nachhaltigen Lebens und Handelns im Mittelpunkt der Gesellschaft verankert werden“, sagte Daniel Kunstleben, Geschäftsführer von FABIDO.

FABIDO ist fairer Vorreiter

FABIDO ist seit 2021 als erster Träger einer Großstadt mit über 500.000 Einwohner*innen ausgezeichnet. Damit setzt FABIDO ein starkes Zeichen und übernimmt eine Vorreiterrolle in der Umsetzung von Fairness und Nachhaltigkeit im Kitaalltag, weit über Dortmund hinaus.

Die Stadt Dortmund unterstützt das Projekt „FaireKITA“ mit Fördermitteln. Nicole Mündelein vom städtischen Team Internationale Beziehungen freute sich, dass durch das Projekt die Umsetzung der Charta Faire Metropole Ruhr 2030 unterstützt wird: „So kommen wir Ziel 5 der Charta, ‚Fairer Handel und Bildungsarbeit‘, ein großes Stück näher.“

Freuten sich über die Auszeichnung: Markus Heißler, Sprecher des Netzwerkes Faire Metropole Ruhr, Nicole Mündelein, Fachbereich 1, Stadt Dortmund, Denise Knörr, pädagogische Fachkraft Mallinckrodtstraße 57, Tamara Kaschek, Projektleitung der Projektstelle FaireKITA NRW, Büsra Avci, pädagogische Fachkraft Mallinckrodtstraße 57, Ansgar Kleff, FABIDO Geschäftsbereichsleitung Kindertageseinrichtungen, Nicole Walkenhorst, Leitungskraft Mallinckrodtstraße 57, Andrea Dennissen, FABIDO Teamleitung Fachreferate.



„Wie arbeitet eine Tagesmutter?“

FABIDO Kindertagespflege stellt sich bei Infotagen vor

Wie werden die Kinder betreut und was ist wichtig? Mit mehreren Infotagen über das Jahr 2025 hinweg hat die FABIDO Kindertagespflege Eltern und andere Erziehungsberechtigte über die eigene Arbeit und das Angebot aufgeklärt. Beim Auftakt im Februar, in den Räumlichkeiten der Kindertagespflege in der Kleppingstraße, stellten die Fachberatungen die verschiedenen Betreuungsformen vor und berieten Eltern individuell.

Da sich hier vor allem Anwohner*innen aus dem näheren Innenstadtbereich angesprochen fühlten, ging es in der Konsequenz in die Stadtbezirke: Im Herbst 2025 wurden im gesamten Stadtgebiet weitere Informationstage veranstaltet. Vor Ort nutzten einige Kindertagespflegepersonen dann auch die Möglichkeit, ihre jeweilige Kindertagespflegestelle persönlich - teils ausgestattet mit Flyern, Broschüren und Co. - vorzustellen.

Auch für 2026 sind Informationstage vorgesehen, um die Kindertagespflege vorzustellen und für teils „frischgebackene“ Eltern greifbarer zu machen. Außerdem werden Werbemaßnahmen, beispielsweise auf Wochenmärkten oder in Kinderarzt- oder Hebammenpraxen geplant.

Kindertagespflege



INFOTAGE DER KINDERTAGESPFLEGE – WIR KOMMEN ZU IHNEN!

Infoveranstaltungen für interessierte Eltern – Wir beraten, beantworten Fragen und freuen uns auf Sie!



27.10.	13:30–15:30 Uhr	Kleppingstr. 21–23 Raum 114	Innenstadt
28.10.	9:00–12:00 Uhr	Kita Oberfeldstr. 45	Huckarde
28.10.	14:00–16:30 Uhr	Kita Breisenbachstr. 24	Mengede
28.10.	14:00–16:00 Uhr	Bezirksverwaltungsstelle, Eingang Domänenstr. 1, Sitzungssaal	Hombruch
28.10.	10:00–12:00 Uhr	Hermannstr. 33 (Stadtteilbibliothek)	Hörde
29.10.	10:00–12:00 Uhr	Herfstr. 412 (ev. Gemeindehaus)	Bövinghausen



FABIDO gewinnt Fachkräfte

„Startklar“ und „Kita-Einstieg“ sind Leuchtturmprojekte

Die FABIDO-Beschäftigungsprogramme „Startklar“ und „Kita-Einstieg“ sind ausgezeichnet worden: Beim Wettbewerb „Zusammen wachsen: Gute Ideen für Integration am Arbeitsmarkt 2025“ kamen sie unter die besten 50 Projekte von Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und Bildungseinrichtungen. Damit gelten sie als Leuchtturmprojekte und Vorbild für ganz Deutschland.

Die Gewinner wurden Anfang Dezember 2025 in Berlin geehrt. Der Wettbewerb selbst wird getragen von Deutschland – Land der Ideen, der Bertelsmann Stiftung, dem Bundesverband der Deutschen Industrie und der Stiftung Mercator.

Menschen mit Fluchterfahrung stärken

FABIDO spricht mit „Kita-Einstieg“ und „Startklar“ hauptsächlich Menschen an, die aus ihrer Heimat flüchten mussten. Ziel beider Programme ist es, den Teilnehmenden einen begleiteten Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. „Kita-Einstieg“ und „Startklar“ laufen seit Oktober 2024.

„Die Auszeichnung bestärkt uns auf ganzer Linie. ‚Startklar‘ und ‚Kita-Einstieg‘ sind hervorragende Antworten auf den Fachkräftemangel. Sie sorgen dafür, dass internationale Fach- und Arbeitskräfte gut bei uns ankommen, dass sie bleiben und ihre Zukunft in Dortmund gestalten. Das ist für die Menschen wichtig, das ist aber auch wichtig für unseren Arbeitsmarkt und für unsere Stadt“, sagte Oberbürgermeister Alexander Kalouti.

Auch Monika Nienaber-Willaredt zeigte sich vom beschrittenen Weg überzeugt: „Es ist wunderbar, was unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Expertise mitbringen. Ihre Erfahrungen sind sehr wertvoll, sie bringen sich stark ein und bereichern das gesamte FABIDO-Team“, so die Dezernentin für Schule, Jugend und Familie.

FABIDO wird auch in Zukunft die Absolventinnen und Absolventen aus „Startklar“ und „Kita-Einstieg“ gut gebrauchen können. Die Stadt baut gerade so viele FABIDO-Kitas wie nie zuvor, um auf den wachsenden Bedarf an frühkindlicher Bildung in Dortmund gut vorbereitet zu sein. Die Chancen auf eine Übernahme sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer daher sehr gut.

Birgit Reinhold von FABIDO und Mushtariy Mamadalieva von der VHS freuen sich über den Preis für „Startklar“ und „Kita-Einstieg“.



Jobcenter lobt „Startklar“ und „Kita-Einstieg“

Auch das Jobcenter und die Agentur für Arbeit halten die beiden FABIDO-Beschäftigungsprogramme für mehr als sinnvoll und innovativ. „Startklar und Kita-Einstieg sind eine wundervolle Kooperation mit FABIDO, um Menschen in signifikanten Zahlen auf den ersten Arbeitsmarkt zu überführen“, erläuterte Markus Weichert vom Jobcenter. Er äußerte sich im Januar 2025 auf der Jahrespressekonferenz von Jobcenter und Agentur für Arbeit. Diese fand in der FABIDO-Kita Lange Straße statt.

Zu der erfolgreichen Zusammenarbeit sagte FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben: „Als wir die Projekte verkündet haben, haben wir die Überschrift gewählt: ‚Gegen den Fachkräftemangel - für die Integration‘. Wir wollen Menschen mit Geflüchteten-Status, vor allem aus der Ukraine und Syrien, für die frühkindliche Bildung gewinnen.“



Heike Bettermann, Arbeitsagentur-Chefin, Markus Weichert, Jobcenter-Chef, und Daniel Kunstleben stellten die Förderprogramme vor.

Enge Zusammenarbeit mit Jobcenter und Agentur für Arbeit

Um sich als attraktive Arbeitgeberin vorzustellen, ging es für FABIDO auch auf die Messe Jobaktiv von Jobcenter und Agentur für Arbeit. Im März 2025 präsentierte FABIDO hier das gesamte Stellen-Portfolio - also die Optionen für Auszubildende, Erziehende, Kinderpflegende, Hauswirtschaft und Verwaltung.

Entsprechend groß war die Resonanz – es gab zahlreiche Gespräche und individuelle Beratungen. Eine schöne Erkenntnis: Es gibt zwar einen Mangel an Fachkräften, aber keinen Mangel an Menschen, die mit Kindern in Kitas oder in der Kindertagespflege arbeiten möchten.

Birgit Reinhold und Lena Gehrmann waren mit Herz dabei, um den Besucher*innen FABIDO als attraktive Arbeitgeberin zu präsentieren.



Voller Einsatz: Werben um Nachwuchskräfte

Potenzielle Nachwuchskräfte sind natürlich auch auf weiteren Jobmessen in Dortmund und Umgebung angesprochen worden. Mitarbeitende von FABIDO waren unter anderem Teil der

- Nacht der Ausbildung,
- des Karrieretags,
- der Messen Vocatium und Einstieg
- sowie der DASA Jobville

Vor Ort waren jeweils die FABIDO Personalentwicklung, Leitungskräfte, Fachkräfte und zahlreiche Auszubildende.

Insbesondere die Auszubildenden konnten den Schüler*innen aus erster Hand von ihren Erfahrungen berichten und authentische Einblicke in den Ausbildungsalltag geben.

Angehende Kinderpfleger*innen und Erzieher*innen berichteten teilweise auch über ihre Erfahrungen aus dem zuvor absolvierten Bundesfreiwilligendienst. Ergänzend informierten Kindheitspädagog*innen von ihrem dualen Studium.



Auch bei der Messe Einstieg konnten die Auszubildenden von FABIDO ihre Erfahrungen an die Messebesucher*innen weitergeben.

Überblick bekommen und individuelle Fragen klären

Die potenziellen Nachwuchskräfte hatten so die Chance, konkrete Fragen zum Ausbildungsalltag zu stellen und Informationen über die jeweiligen Ausbildungsberufe zu bekommen. Das Besondere: Im Gespräch an den Messeständen erhalten Interessierte eine individuelle Beratung und zu den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen.

Weiter Werben in der Schule

Doch FABIDO ist nicht nur auf Messen aktiv. Über das Jahr verteilt ist der städtische Träger an verschiedenen Schulen im Einsatz und stellt Ausbildungsberufe und Praktikumsmöglichkeiten vor. Etwa an Hauptschulen, Gesamtschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufskollegs. Auch viele dieser Termine sind von Auszubildenden selbst durchgeführt worden

– das gibt den Schüler*innen die Chance, direkt mit Menschen aus der gleichen Altersgruppe und Lebenswelt zu sprechen.

2026 sollen Ausbildungsbotschafter*innen qualifiziert werden. Das Ziel: Die Auszubildenden darauf vorbereiten, die Schulen eigenständig zu besuchen, ihren Ausbildungsberuf vorzustellen und Schüler*innen für eine Ausbildung oder ein Praktikum bei FABIDO zu begeistern.



Franziska Buchbinder, FABIDO Ausbildungskoordinatorin Personalentwicklung, und Lena Marschinke, stellv. Leitung Kita Berliner Straße, warben auf der Messe Vocatium für FABIDO als attraktive Arbeitgeberin.



Artta Mohammad, PIA-Kinderpflegerin Kita Stollenstraße; Jasmin El Alguioui PIA-Erzieherin Kita Lange Straße; Helin Karasu, Bachelor of Arts Kindheitspädagogik Kita Bergpartie, und Franziska Buchbinder konnten interessierte Besucher*innen der Messe Jobville in der DASA beraten.

Von der Messe zum Festival

FABIDO wirbt beim Juicy Beats für pädagogische Berufe

Mit Glücksrad und „Chill-Out-Area“ war FABIDO im Sommer 2025 auf dem beliebten Dortmunder Festival Juicy Beats vertreten. Passend zum Jubiläums-Motto „Wir bewegen Dortmund“ liefen FABIDO-Mitarbeitende mit Beachflag-Rucksäcken auf dem gesamten Gelände umher. So informierten sie junge Menschen abseits der traditionellen Ausbildungsmessen über die guten Einstiegsmöglichkeiten in die pädagogischen Berufe bei FABIDO.

Es war bereits das zweite Mal, dass FABIDO beim Juicy Beats präsent war. Am FABIDO-Stand kamen Fach- und Führungskräfte aus den Kitas und aus dem Innendienst ins Gespräch mit Juicy-Beats-Gästen. Glücksrad und „Chill-Out-Area“ trugen zur positiven offenen Atmosphäre bei.

Auch beim Stand des Jugendamtes zur Wahlbeteiligungs-Kampagne „Ohne Du kein DO“ war FABIDO mit den Auszubildenden Julia Schmidtkötter, Berufspraktikantin im Familienzentrum Osulfsweg, und Millane Scheer, Bachelor of Arts im Familienzentrum Am Stuckenrodt 8, vor Ort.



Beste Einstiegsmöglichkeiten bei FABIDO – das war die Botschaft der FABIDO-Mitarbeitenden.



Der Info-Stand des Jugendamtes mit FABIDO-Auszubildenden zur Kampagne „Ohne Du kein DO“.



Das FABIDO-Glücksrad war heiß begehrt.



FABIDO – die attraktive Arbeitgeberin

Ein Anpfiff zum Auftakt: Auszubildende starten bei FABIDO

Mit einem Anpfiff beim Fußballgolf sind am 01. und 04. August 147 neue Auszubildende bei FABIDO gestartet. Die Begrüßung erfolgte durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung JAV. Ein weiterer Teil der Begrüßung fand in der DASA statt. An beiden Tagen wurden in unterschiedlichen Workshops Informationen über die Ausbildung vermittelt, die JAV vorgestellt und die Auszubildenden konnten bei der interaktiven Führung der DASA mitmachen.

Neben den wichtigen Infos rund um die Ausbildung war es auch wichtig, Spaß zu haben, sich kennenzulernen und mit Schwung und Motivation in die Ausbildung zu starten. FABIDO freut sich sehr über viele motivierte Auszubildende und wünscht allen eine erfolgreiche und spannende Ausbildung.

Ausbildung im Quartier

FABIDO kooperiert mit Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung Dortmund verfolgt mit dem Projekt „Ausbildung im Quartier“ einen ganzheitlichen Ansatz, um junge Menschen beim Übergang von Schule in Beruf zu unterstützen – und Fachkräfte zu sichern. Das Projekt ist an einer Vielzahl von Dortmunder Haupt- und Gesamtschulen vertreten und vernetzt die Schüler*innen mit den Ausbildungsbetrieben aus dem Quartier.

Da FABIDO mit mehr als 100 Kindertageseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet vertreten ist, findet eine stetige Kooperation mit „Ausbildung im Quartier“ statt. Das Ziel: Schüler*innen das vielfältige Ausbildungsportfolio von FABIDO vorstellen und Einblicke in die Berufsbilder der Kinderpfleger*innen und Erzieher*innen vermitteln.

FABIDO macht Schule

Dafür geht FABIDO in den Berufsorientierungsunterricht an Haupt- und Gesamtschulen und berät unter anderem in Fragen zu einem Praktikumsplatz oder zur Ausbildung. Durch die Vor-Ort-Besuche an den Schulen konnten bereits einige Schüler*innen für eine Ausbildung bei FABIDO gewonnen werden.

2025 fand außerdem erstmalig die Berufsmesse Karriere-Kompass statt, an der auch FABIDO teilgenommen hat, um Schüler*innen der 8. und 9. Klasse für den Beruf der Kinderpflege zu begeistern. Auch 2026 wird FABIDO wieder an der Berufsmesse Karriere-Kompass teilnehmen.

Über „Ausbildung im Quartier“ finden regelmäßig Netzwerktreffen statt, an denen FABIDO teilnimmt und sich mit anderen Ausbildungsbetrieben austauscht. Hier gibt es wertvolle Anregungen, um die Fachkräftegewinnung innovativ nach vorne zu bringen.

Der Kontakt zur Wirtschaftsförderung ist enger geworden – und es gibt mehrere Bewerber*innen, die sich nach der Beratung durch die Wirtschaftsförderung bei FABIDO beworben haben und denen FABIDO wiederum einen Ausbildungsplatz anbieten konnte.



Durch das Projekt „Ausbildung im Quartier“ finden junge Menschen regelmäßig Ausbildungsplätze in Dortmunder Betrieben.

Willkommen! Onboarding macht das Ankommen leichter

Schon 2024 konnte FABIDO mehr als 60 externe, neu gewonnene Mitarbeiter*innen einstellen. Diese Zahl konnte 2025 stabil gehalten werden - ein beachtlicher Erfolg!

Die Neuzugänge umfassen sowohl pädagogisches Personal als auch hauswirtschaftliche Kräfte. Zusätzlich wurden 78 Nachwuchskräfte übernommen, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Ende Mai fand deshalb die zweite Onboarding-Veranstaltung von FABIDO statt: Dieses Treffen bot den neuen Mitarbeiter*innen die Chance, die Stadt Dortmund als Arbeitgeberin sowie insbesondere den Träger FABIDO besser kennenzulernen.

FABIDO: Immer weiterkommen

Ein Interview über einen beruflichen Werdegang von der Erzieherin bis hin zur Sozialpädagogin gab Einblick, wie man sich bei FABIDO intern weiterentwickeln kann. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ konnten sich die neuen Mitarbeiter*innen umfassend über verschiedene Themen und Zuständigkeitsbereiche informieren.

Vertreten waren unter anderem Fachreferate, Bezirksleitungen sowie Personalmanagement und Personalentwicklung. Passend zum Jahresthema „Bewegung“ wurden außerdem alle Teilnehmenden mit Übungen für Körper und Kopf in Schwung gebracht.

„FABIDO – was geht?“

Eine weitere wichtige Veranstaltung war das Event „FABIDO – was geht?“ für Kitahelfende und AGH-Kräfte. Sie wurden ausführlich über den Ausbildungs- und Hauswirtschaftsbereich informiert, ebenso über die Projekte „Startklar“ und „Kita-Einstieg“. Personalmanagement, Personalentwicklung und Fachreferate wirkten an der Veranstaltung mit und boten den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.



Beim Austausch in entspannter Atmosphäre haben die neuen Mitarbeitenden viel Neues über FABIDO erfahren.

Fachkräfte bilden sich fort: „Wir – gemeinsam für Familien“

Wie stellt sich FABIDO künftig auf - und was brauchen Familien? Im November 2025 fand die Leitungsdienstbesprechung unter dem Motto: „Wir gemeinsam für Familien“ statt. Im „Pulsschlag“ in Dorstfeld startete der Tag mit dem neuesten Sachstand zur Neuorganisation von FABIDO. Daniel Kunstleben und die Geschäftsbereichsleitungen Fabian Völker und Christoph Schefers nutzten das gemeinsame Treffen, um die Neuerungen in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen der Runde live vorzustellen. Erstmals stellte sich auch die Geschäftsbereichsleitung Pädagogik, Petra Zschüntzsch, vor, die im Februar 2026 ihren Dienst antrat.

„Wir gemeinsam für Familien“ hieß es im zweiten Teil der Veranstaltung. Als Einstieg stellten Karsten Weisgut und Manuela Piechota ein Best-Practice-Beispiel vor, in dem die Information an Eltern über freie Plätze bei FABIDO im Fokus stand:

Künftig sollen die Eltern auf einen Blick und mit einem Klick sehen können, in welchen Kitas und in der Kindertagespflege freie Betreuungsplätze bei FABIDO zur Verfügung stehen. Diese neuen Sozialraumlisten können zukünftig sowohl digital z.B. per WhatsApp oder E-Mail versendet werden und zusätzlich auch als Aushang mittels eines Infoständers in den Eingangsbereichen der Kitas eingesehen werden.

In Arbeitsgruppen wurden dann weitere Ideen entwickelt, wie der Innendienst gemeinsam mit den Einrichtungen Verbesserungen für die Familien umsetzen kann. Die vielfältigen Ideen sollen 2026 in geeigneten Arbeitsformen auf ihre Praxistauglichkeit geprüft und weiterentwickelt werden. Das Fazit: eine Arbeitssitzung mit vielen neuen Informationen, inspirierenden Ideen und konstruktivem Austausch.

Ein informativer FABIDO-
Teamtag im Dortmunder U.



Zusammenarbeit im Fokus: Teamtag des Innendienstes

Mit Vorträgen und Workshops mehr über sich und andere lernen: Darum ging es bei einem Teamtag im Dortmunder U für den FABIDO-Innendienst. Ende September kamen etliche Kolleg*innen zusammen, um den bereichsübergreifenden Austausch zu stärken.

Zunächst wurde in einem Impulsvortrag über die zentralen Aspekte der organisatorischen Weiterentwicklung von FABIDO

informiert. Im Anschluss arbeiteten die Teilnehmenden dann in einer Workshop-Phase. Die Workshops boten vielfältige kreative Angebote - von Fotografie, Audio- und Filmproduktion bis hin zu kunstpädagogischen Formaten. So wurden neue Perspektiven der Zusammenarbeit, Kommunikation und Gestaltung ermöglicht.

Nach einem gemeinsamen Imbiss bot die abschließende Austauschrunde Raum für Reflexion und Feedback. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung konnten die Mitarbeitenden an einem freiwilligen Betriebsausflug teilnehmen, der den Teamtag abrundete.

Haltungsworkshops: Besser über den Tellerrand schauen

Nicht nur im Innendienst, sondern auf allen Ebenen sollen Kooperation und Kommunikation verbessert werden. Dafür führt FABIDO die Haltungsworkshops fort, die sich in der Vergangenheit bewährt haben. 2025 entstand mit der SO Beratergruppe ein neues Format, das nun schrittweise in allen Teams umgesetzt wird. Hierzu bieten Kolleg*innen aus dem Innendienst begleitete Konzeptionstage und Veranstaltungen an.

Was macht die Haltungsworkshops 2.0 aus?

Nach einem „bewegten“ Einstieg werden Reflexionsfragen zur Zusammenarbeit und Kooperation beantwortet. Zum Beispiel: Wie gehen wir mit unseren unterschiedlichen Vorlieben und Kompetenzen in der Zusammenarbeit um? Was ist uns gut gelungen? Wo sehen wir weitere Problemstellungen? Insbesondere diese Arbeitsphase hilft den Teams kritisch, ihre Arbeit in den Blick zu nehmen und neue Vereinbarungen zur Teamarbeit zu treffen.

In den Workshops kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz. Etwa ausgewählte kleine Videos zur Wahrnehmung, Übungen zur Kommunikation und Kleingruppenarbeit. Die Diskussion ist somit lebendig, macht Freude und schafft eine gute Basis zur verbesserten Kooperation, Kommunikation und Eigenverantwortung. Mit der Weiterführung der Haltungsworkshops 2.0 werden die FABIDO Grundsätze verstetigt und es hilft den Mitarbeitenden, sich positiv neuen Herausforderungen zu stellen.



Wir schreiben Bewegung: Am 21. März 2025 kamen rund 500 kleine und große Menschen von FABIDO für ein absolutes Highlight im Jubiläumsjahr zusammen. Auf dem Sportplatz im Hoeschpark wurden sie Teil des Flashmobs Bewegungsfoto und „schrieben“ mit ihrer Anwesenheit die einzelnen Buchstaben des Wortes BEWEGUNG auf den Platz. Jeder Buchstabe zehn Meter hoch und sechs Meter breit.

Die Geschäftsleitung dankt den Kindern, Eltern und Kolleg*innen der Kitas Lünener Straße, Dürener Straße, Stollenstraße, Uhlandstraße 3, Bornstraße, Münsterstraße, Humboldtstraße, Baedeker Straße und den vielen Kolleg*innen aus der Kindertagespflege und des Innendienstes von FABIDO für ihre so fröhliche und engagierte Teilnahme. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis!

Mehr als 4.000 Menschen feiern 20 Jahre FABIDO







Die Mitarbeitenden von FABIDO feierten ihren Eigenbetrieb.

FABIDO publik

Mehr als 4.000 Menschen feiern 20 Jahre FABIDO

Jubiläumsfest im Revierpark Wischlingen – bewegt bei bestem Wetter

Das war eine große Party: Am Samstag, 14. Juni 2025 feierte FABIDO sein 20. Jubiläum mit einem großen Familienfest im Revierpark Wischlingen. Dazu hat FABIDO alle FABIDO-Kinder, ihre Familien und Mitarbeitenden eingeladen.

Bürgermeister Norbert Schilff eröffnete das Familienfest. Mit dabei waren auch die Dezernentin für Schule, Jugend und Familie, Monika Nienaber-Willaredt, und FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben.

Weil FABIDO im Jubiläumsjahr das Motto „Bewegung“ ausgerufen hat, wurde es auch am 14. Juni sportlich. Aktiv werden konnten die Feier-Gäste unter anderem beim Ballspielparcours, Völkerball und Brennball, Stelzenlauf, auf Pedalos oder Hüpfbällen, beim Torwandschießen, Bobby-Car-Parcours, Jonglieren, Bogenschießen oder Steckenpferd-Parcours, bei der Zirkusakrobatik oder bei Tanzspielen.

Mit einem eindrucksvollem Bühnenprogramm startete das große Jubiläumsfest.



Rund 3.500 kleine und große Gäste waren beim Familienfest dabei.

Für das leibliche Wohl sorgten Kostproben aus den FABIDO-Wirtschaftsküchen, ebenso das Wassermobil der DSW21. Weitere Kooperationspartner waren DEW21 und die EDG.

Besonders schön: Neben FABIDO selbst feierten auch fünf Kitas Geburtstag. Die Kita Bürgerhoffweg und die Kita Rotbuchenweg wurden 25 Jahre alt, die Kita Siepmannstraße, die Kita Nathmerichstraße und die Kita Molnerweg wurden 50 Jahre alt. Die Jubilare wurden natürlich gebührend gewürdigt.

Musikalisch auf der Höhe

Zum bunten Programm gehörten außerdem Auftritte des Kinderchors der Kita Molnerweg und der Tanzgruppe Kita Externberg. Außerdem kam der Hip-Hopper Faiz Abbou mit seinen Hip-Hop Dance Kids. Kinder der Kita Lünener Straße stimmten gemeinsam mit dem Musikpädagogen Anwar Manuel Alam die FABIDO-Hymne an.

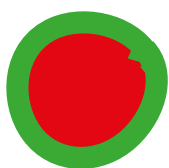
Und am Abend gehörte der Revierpark Wischlingen ganz den Kolleg*innen von FABIDO. In der Strandbar „Pilina Beach“ feierten rund 500 Mitarbeiter*innen entspannt mit Musik, Tanz, kühlen Getränken - und bodenständig mit Bratwurst im Brötchen.



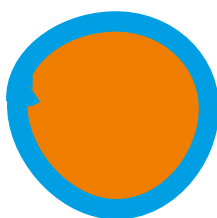
Zur Bewegung gehört auch Entspannung: Großer Andrang herrschte beim Yoga-Stand.

Bei aller Feierlichkeit ging und geht nicht verloren, was FABIDO seit 20 Jahren leistet: Der Träger muss für 30 Prozent aller Betreuungsplätze in Dortmund sorgen – einer Stadt, die sich stetig wandelt. Dortmund wächst, Dortmund wird jünger und Gesellschaft, Familie und Kindheit haben sich verändert.

Bürgermeister Norbert Schilff eröffnete das FABIDO-Familienfest. Mit dabei waren natürlich auch Stadträtin Monika Nienaber-Willaredt und FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben.



Die FABIDO Kita Börgerhoffweg feierte 25-jähriges Bestehen.



Ein FABIDO-Rhino in „gold“ gab es für die Kita-Jubilare zur Erinnerung an diesen schönen Tag!



FABIDO beim Stadtfest: Ein DORTBUNTer Sonntag

Im Mai 2025 erlebte FABIDO ein „Heimspiel“: Beim achten Stadtfest DORTBUNT war FABIDO zum achten Mal dabei. Passend zum Jahresthema „Bewegung“ gab es einen Bewegungsparcours und die großen und kleinen Besucher*innen konnten Jonglierbälle aus Luftballons anfertigen, die direkt vor Ort ausprobiert wurden.



Der Chor aus der Kita Molnerweg begeisterte die Gäste mit seinen Liedern.

Da Gesundheit und Ernährung ebenfalls zentrale Themen von FABIDO sind, konnten die Besucher*innen unter Anleitung auch ihr eigenes Müsli herstellen. Das Angebot „Vom Korn zur Flocke“ war also perfekt für den kleinen Hunger zwischendurch. Mitarbeitende von Personalentwicklung und Kindertagespflege nutzten das Stadtfest erneut für Recruiting und warben für FABIDO als attraktive Arbeitgeberin oder für selbständig tätige Kindertagespflegepersonen.

Auf der Bühne von Kinderlachen e.V. sang der „SOMBI Chor“ der Kita Somborner Feldweg und die Familienzentren Externberg und Am Stuckenrodt präsentierten Kindertänze. Herzlichen Dank an alle aktiven Mitarbeitenden für das Engagement!



Der „SOMBI Chor“ der Kita Somborner Feldweg freut sich auf seinen Auftritt.



Bewegung wurde bei den FABIDO Angeboten großgeschrieben.



Recruiting vor Ort auch bei DORTBUNT.

Justus (6), Felix (4), Linn (5) und Nael (5, v.l.) malen einen Drachen an.



links: Mit viel Liebe zum Detail gestalten die Kinder ihre Wagen.



rechts: Der Friedensbus - ein wichtiges Symbol, besonders für Kinder mit Fluchterfahrung.



FABIDO im Fernsehen

2025 beginnt mit kleinen Jecken und Narren

Anfang des Jahres waren die Narren los in der Kita Am Rüggen. Die Tageseinrichtung in Menglinghausen organisiert schon seit einigen Jahren ihren eigenen Rosenmontagsumzug mit Mottowagen.

Dies wollten die Zuschauer*innen der WDR Lokalzeit gerne sehen, weshalb dort ein Fernseh-team vorbeikam. Die Reporter*innen filmten die kreativ gestalteten (Boller-)Wagen und interviewten Kinder, die Leitung Daniela Bertram sowie Eltern am Umzugsrand.

Friedensbus und Co.

Für den Umzug am 3. März hatten 70 Kinder sechs Mottowagen gestaltet – konkret Bauten aus Kleister und Zeitungspapier, aufgesetzt auf Bollerwagen. Für die Themen der Wagen hatten sich die Kinder an den zwei Bilderbüchern „Das kleine Wir“ und „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ orientiert.

Daniel Kunstleben
im Interview
mit den
Mitarbeiter*innen
des WDR.



Gebaut und gebastelt wurde aber auch ein „Friedensbus“. Dazu die Leitung Daniela Bert-ram: „Wir haben hier Kinder mit Fluchterfahrung. Für sie spielt der Bus eine wichtige Rolle.“

Wie es sich an Karneval gehört, wurden auch Kamelle geschmissen. Nur ist das in der Straße Am Rüggen immer verdreht: Hier werfen die Erwachsenen Süßigkeiten für das „Zugpersonal“.

Weit vorne mit Bio-Angeboten

Im April 2025 bekundete der WDR wieder Interesse an FABIDO. Für einen Bericht über die Modellregion Ernährungswende wurde der städtische Eigenbetrieb angefragt.

Und zwar aus gutem Grund: Beim Thema Ernährung sind die FABIDO Kitas u.a. dank der etlichen Wirtschaftsküchen weit vorne. Überwiegend Bio, frisch und selbst gekocht ist das Essen für die Kinder hier.

In dem Fernsehbeitrag ging es um die gesunden und frischen Mahlzeiten, die FABIDO in den eigenen Wirtschaftsküchen zubereiten kann – und dass FABIDO generell Wert auf hochwertige Zutaten legt.

Ruhrgebiet: Lebensmittel regional anbauen

Anlass für den Bericht: In Dortmund läuft ein Modellprojekt zur Ernährungswende – die Stadt ist eine von zehn Modellregionen in Deutschland, in denen besseres, regionales Essen gefördert wird. Förderer ist das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), das den Modellregionenwettbewerb „Ernährungswende in der Region“ ausgelobt hatte.

Für das Umsetzen vor Ort in Dortmund und Umgebung ist wiederum das Projekt „FoodConnectRuhr“ zuständig. Alle haben ein Ziel: Essen schneller vom Acker auf den Teller bringen – und die Verpflegung in Kitas, Schulen, Kantinen und Kliniken nachhaltig verbessern.

Außergewöhnlich „Gesicht zeigen“

Nicht nur die klassischen Medien hat FABIDO 2025 genutzt, um auf die eigenen Themen aufmerksam zu machen. Auch an den eigenen Baustellen gab es echte Eyecatcher.

Die attraktive Arbeitgeberin auf dem Bauzaunbanner

Eine Baustelle kann man „schmücken“: Als die neue Kita Burgweg noch nicht fertiggestellt war, machte ein Bauzaunbanner auf FABIDO aufmerksam – und zwar auf FABIDO nicht

als Bauherrin, sondern als attraktive Arbeitgeberin.

Vor der Podcast-Aufnahme: Stefanie Drewes, ZAK, Jakob Stitz, pädagogische Fachkraft Kita Tiefe Mark, Barbara Weisemann, Fachberatung Kindertagespflege, Kirsten Brülls, Leitung Kita Tiefe Mark.



Ein kleiner Junge verkleidet als Superheld, mit der Sprechblase: „Unsere Mission ist kein Kinderspiel!“ Die Botschaft ist klar: FABIDO nimmt angehende pädagogische Fachkräfte ernst und weiß: Sie sind die Held*innen von Morgen.

FABIDO informiert – direkt(er) und „to go“

Grundsätzlich ist klar: Mit guter Öffentlichkeitsarbeit

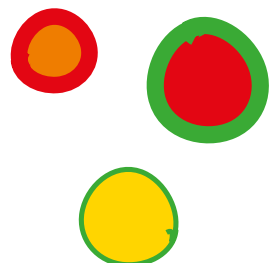
will FABIDO Mitarbeitende und Spitzenvertreter*innen aus Stadtverwaltung sowie Lokalpolitik erreichen. Dafür setzt FABIDO unter anderem auf die modernen Kommunikationsinstrumente Online-Newsletter und Podcast, die 2025 im Wechsel alle drei bis vier Wochen produziert und veröffentlicht worden sind.

Von A wie Ausbildung bis W wie Wischlingen

Berichtet wurde etwa über die Neuorganisation des Innendienstes oder über die Inbetriebnahme neugebauter Kitas, ebenso über die Infotage zur Kindertagespflege wie den Start des Gebundenen Ganztagsangebots von FABIDO.

Auch im Fokus: Preise für besonders umweltbewusste Kitas oder die Auszeichnung der Programme „Startklar“ und „Kita-Einstieg“. Berichtet wurde auch über die neuen Formate Blickpunkt Pädagogik und Blickpunkt Fachkräfte oder das sozialpädagogische Angebot für Mitarbeitende.

Highlights: Die vielfältigen Bewegungsangebote in den mittlerweile 101 Kitas, der Start der neuen Auszubildenden und natürlich das Mitwirken von FABIDO an einer lebendigen Stadtgesellschaft – mit Infoständen und Aktionen bei DORTBUNT, beim Juicy Beats und mit dem eigenen Jubiläumsfest im Revierpark Wischlingen. Hier entstand auch die besondere „Live“-Folge des Podcasts „FABIDO to go“.



Imagefilm wirbt für die Ausbildung als Erzieher*in

Kita Baedekerstraße: „Wir gestalten Zukunft – gestalte mit!“

Wie sieht der Alltag in einer modernen Kita aus? Was machen die pädagogischen Fachkräfte und was kann FABIDO als Arbeitgeberin ihnen bieten? Diese Fragen beantwortet seit 2025 ein Imagefilm aus der Kita Baedekerstraße in Wickede.

Der in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt erstellte Recruiting-Film begleitet die zwei „Praktikant*innen“ Melanie Nowak und Rico Dittert durch die Kita. Sie führen Gespräche mit der Leitung Tobias Wagner sowie den Erzieher*innen Leonie Hegermann und Brian Hilla. Alle drei geben ihnen Informationen zur generellen pädagogischen Arbeit, zu den Aufgaben im Alltag, zur praxisintegrierten Ausbildung zum*zur Erzieher*in und zu den „Extras“, die FABIDO Mitarbeitenden in den Tageseinrichtungen bietet.

„Praktikant*innen“ sind begeistert

In der Baedekerstraße wird unter anderem eine fitte Mittagspause angeboten – also freiwillige Bewegungsangebote, um sich stark und gesund zu halten. Nach ihren Einblicken in den Kita-Alltag sind Nowak und Dittert begeistert. Freude haben ihnen die Bewegungsangebote und auch die Kreativ- oder Rollenspielangebote für die Kinder gemacht. Sie werben damit, städtische Kolleg*in zu werden: „Werde Zukunftsgestalter*in und komm ins Team FABIDO!“



Melanie Nowak und Rico Dittert bekommen Einblicke in den Kita-Alltag.



FABIDO wächst: Bauoffensive

Neubauten sichern frühkindliche Bildung

Die Betreuungsangebote für Kinder werden in Dortmund konsequent ausgebaut. Das hat der Rat der Stadt Dortmund bereits im März 2023 entschieden – damals mit Fokus auf die Kinder unter drei Jahren.

Um das U3-Ausbauziel zu erreichen, setzt die Stadt Dortmund unter anderem auf „Eigenrealisierungen“ – also auf FABIDO Neubauten und Erweiterungen von Bestandsgebäuden.

2025 arbeitete FABIDO eng mit der Städtischen Immobilienwirtschaft, dem Grünflächenamt und weiteren Beteiligten zusammen, um zwei Neubauten umzusetzen. In Betrieb genommen wurden die Kita Burgweg in der Innenstadt-Nord sowie die Kita Kleyer Weg in Lütgendortmund. Im Zuge des TEK Starterpakets, das der Rat der Stadt Dortmund beschlossen hat, werden außerdem die Einrichtungen Buschei, Schragmüllerstraße, Steinkühlerweg und Oberbeckerstraße folgen. Sobald alle sechs Kitas in Betrieb sind, werden 790 Betreuungsplätze in 42 Gruppen geschaffen sein.

Schnell und nachhaltig: Kitas im Modulbau

Um effizient und ressourcenschonend zu bauen, setzt die Stadt Dortmund auf die Modulbauweise. Das heißt: Von der Produktionsstätte werden einzelne Bau-Elemente der künftigen Kita geliefert und auf der Baustelle zusammengesetzt. Danach beginnt direkt der Innenausbau an den vorgefertigten Modulen.

Die einzelnen Einrichtungen sind Gebäude nach dem Energie-Plus-Haus-Standard. Das jeweilige Gebäude erwirtschaftet demnach mehr Energie, als durch den Betrieb des Gebäudes benötigt wird. Eingesetzt werden regenerative Energien zur Beheizung und Kühlung des Gebäudes (Photovoltaik-Anlage, Wärmepumpe). Und Fassaden- und Dachbegrünung verbessern die Widerstandskraft gegen Klimafolgen („Klimaresilienz“). Mit all diesen Schritten leisten die Stadt und FABIDO als Träger einen wichtigen Teil dafür, dass Dortmund bis 2035 klimaneutral sein soll.

Der Ausbau geht weiter

Über das TEK Starterpaket hinaus gibt es drei Bauprojekte, die 2025 die nächsten Schritte genommen haben: die Kita Alte Ellinghauser Straße, die Kita Syburger Kirchstraße und die Kita Burgholzstraße (in einem Schulbauprojekt).

Ausblick: 2026 sollen die Kita Buschei in Scharnhorst, der Ersatz- und Erweiterungsbau Schragmüllerstraße in Mengede und die Kita Steinkühlerweg (Hörde) in Betrieb genommen werden. Die Oberbeckerstraße in Scharnhorst und die Alte Ellinghauserstraße in Eving folgen voraussichtlich 2027, ebenso die Kita Burgholzstraße in der Innenstadt-Nord. Architektonisch verspricht die Alte Ellinghauserstraße ein Highlight zu werden: Die Kita wird rund um eine alte Kirche errichtet.

Von außen groß, im Innern gut behütet: So schön ist die 100. FABIDO-Kita

Im Oktober 2025 hat FABIDO die 100. Kita eröffnet – und damit die Position als größte Anbieterin frühkindlicher Bildung gefestigt. Die FABIDO Kita am Burgweg ist nicht nur die Nummer 100, sondern auch die größte Kita in Dortmund. Mit Platz für 200 Kinder in zehn Gruppen.

Auf 3.348 Quadratmetern in der Innenstadt-Nord können Kinder betreut spielen, lernen, entspannen und sich entwickeln. Die Räume sind hochmodern und großzügig geschnitten, breite Flure führen zu den Gruppenräumen.

Zwei Eingänge und Farbkonzepte

Die zehn Gruppen sind auf zwei Gebäudeteile unter einem Dach aufgeteilt. Es gibt zwei Eingänge, über die die Kinder ihre Gruppen erreichen können. Den Weg weisen Farbkonzepte: Im orangefarbenen Teil der Kita Burgweg sind auf drei Etagen sechs Gruppen untergebracht, im gelben Teil verteilen sich vier Gruppen auf zwei Etagen.

Gut 60 Personen werden sich in Pädagogik und Hauswirtschaft um die Kinder kümmern. „Wir nutzen hier die organisatorischen Vorteile, die sich durch den großen Standort ergeben“, sagt Daniel Kunstleben, Geschäftsführer von FABIDO. Die große Anzahl der Mitarbeiter*innen wird sich positiv auf die Angebote für die Kinder auswirken. Kunstleben: „Positiver Nebeneffekt: Krankheitsphasen können viel besser überbrückt werden. Somit können wir unsere ohnehin geringen Ausfallzeiten noch weiter reduzieren.“

Platz für Bewegung

Bewegung ist in der frühkindlichen Bildung besonders wichtig. Die Kita verfügt über zwei Bewegungsräume mit jeweils etwa 60 Quadratmetern. Unter den Decken können auch hier Schaukeln und andere Bewegungselemente angebracht werden. Ansonsten kann draußen getobt werden: Über 2.400 Quadratmeter stehen dafür zur Verfügung. Hier gibt es eine Wasserbaustelle (Matschbereich) für Kinder unter drei Jahren, und es gibt einen großen Wasserspielbereich für ältere Kinder. Natürlich hat das Außengelände auch Rutschen, Sandspielplätze und Klettergerüste. Für den Fußballnachwuchs gibt es einen Bolzplatz.



Die Eltern begleiten ihre Kinder in der Eingewöhnungszeit und fühlen sich sehr wohl in der neuen Kita.

Die Kita Burgweg ist mit allen modernen und zukunftsorientierten Techniken ausgestattet, um den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Angelegt ist sie als Passivhaus – es braucht nur sehr wenig Energie, um es auch im Winter warm zu haben. Dafür sorgen eine ausgezeichnete Dämmung und eine Wärmepumpe. Schon bei der Bauweise ist an die Umwelt gedacht worden: Wo immer es möglich war, wurden klimaschonende Materialien eingesetzt. Geplant wurde die Kita seit Februar 2023, die reine Bauzeit für den 18,6 Millionen Euro teuren Bau betrug genau zwölf Monate.

In Lütgendortmund steht die 101. FABIDO Kita – Kleyer Weg ist modern und hell

Ein großer Eingangsbereich, große Flure, eine Bewegungshalle und eine Wirtschaftsküche: Die neue FABIDO Kita Kleyer Weg in Lütgendortmund kann sich sehen lassen. Als 101. Einrichtung des größten Anbieters frühkindlicher Bildung in Dortmund ging sie zum 1. Oktober 2025 in Betrieb. 75 Plätze für Kinder im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren werden dort angeboten.



Viel Platz und große Fenster: So sehen die Gruppenräume in der Kita Kleyer Weg aus.

„Es ist eine wirklich tolle Einrichtung geworden. Sie hat alles, was eine moderne Kita heutzutage haben muss“, sagte FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben zum Start im Herbst. Mehr zur Architektur: Die vier Gruppenräume sind großzügig geschnitten, durch die bodentiefen Fenster fällt viel Sonnenlicht in die Räume. Zu den Gruppenräumen gehören zwei bis drei Nebenräume zur Differenzierung der pädagogischen Arbeit.



Herzlich Willkommen in der neuen Kita Kleyer Weg!

Kunstleben: „Die Kinder können sich auf das konzentrieren, was ihnen in dem Moment wichtig ist. Das ist gut für die individuelle Entwicklung der Kinder und steigert gleichzeitig die Harmonie in der Gruppe.“

Für das pädagogische Konzept der Kita wurde das Team auch extern beraten. Es orientiert sich an den Bedarfen der Kinder. Eine große Rolle spielt die alltagsintegrierte Sprachförderung. Darüber hinaus wird Bewegung ein zentrales Element der pädagogischen Arbeit sein – die großzügigen Räume und die Nähe zur Natur bieten dafür beste Voraussetzungen. Der Dorneywald in Lütgendortmund soll ausgiebig erkundet werden.

Gebaut als Passivhaus

Genau wie die Kita Burgweg ist die Kita Kleyer Weg mit allen Techniken für einen kleinen ökologischen Fußabdruck ausgestattet. Das Passivhaus hat Wärmepumpe und PV-Anlage und ist gedämmt. Insgesamt wird die Kita über die Nutzungszeit mehr Energie erzeugen als verbrauchen. Damit trägt sie aktiv zum Klimaneutralitätsziel der Stadt Dortmund bei.

Vor der Inbetriebnahme: Richtfeste im Norden und in Hörde

830 Kinder finden im Bildungszentrum Burgholzstraße Platz

Die Stadt Dortmund investiert Rekordsummen in den Schul- und Kita-Bau. In der Innenstadt-Nord setzt sie ein Großprojekt um, das im September 2025 einen Meilenstein feierte: das Richtfest.

An der Burgholzstraße 150 entsteht ein zentrales Schul- und Bildungszentrum für die Nordstadt. Neu dazu kommen eine FABIDO-Kita sowie eine Grundschule und eine Förderschule – mit Platz für insgesamt mehr als 830 Kinder und 120 Mitarbeiter*innen. Zum Gesamtkomplex Burgholzstraße gehören auch zwei bereits fertiggestellte, moderne Dreifach-Sporthallen.

Fertigstellung im Februar 2027

Bei dem Richtfest wurde, wie in der Tradition üblich, den Handwerker*innen gedankt und es wurden gute Wünsche für den Gebäudekomplex ausgesprochen.

Im Februar 2027 soll der Einzug in die neuen Räume anstehen, die auch ein Ort für Begegnung und Nachbarschaft werden sollen. Die Investitionssumme liegt bei rund 80 Millionen Euro.

Auch hier machen moderne Gebäudetechnik und Ausstattung die neuen Räume zu Wohlfühlorten.

Acht neue Gruppen in Hörde

In Hörde entsteht am Steinkühlerweg 235 eine neue, moderne Kita für acht Gruppen und insgesamt 150 Kinder. Die Kinder und ihre Erzieher*innen dürfen sich auf ein top ausgestattetes Haus und rund 1.400 Quadratmeter Außenspielfläche freuen.

Eine Kita gab es am Steinkühlerweg 235 zwar schon lange. Allerdings war das alte Gebäude in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine moderne Kindertageseinrichtung. Daher wurde der Altbau abgerissen und machte Platz für die neue Kita.

Im Juli 2025 feierte die Städtische Immobilienwirtschaft das Richtfest mit den Baubeteiligten und Mitarbeiter*innen von FABIDO. Im April 2026 sollen die Kinder in ihren Neubau einziehen. Die Stadt investiert rund 13,6 Millionen Euro.

Für den U3-Bereich sind 30 Plätze geplant, Ü3-Plätze werden es 120. „Die neue Kita ist ein weiterer Meilenstein, um unserem Ausbauziel näher zu kommen und damit wir in kurzer Zeit immer mehr zukunftsorientierte Lebens- und Bildungsorte für die Kinder unserer Stadt schaffen“, so Monika Nienaber-Willaredt, Dezernentin für Schule, Jugend und Familie. Für Kinder unter drei Jahren will die Stadt eine Versorgungsquote von 50 Prozent erreichen, bei Kindern über drei Jahren werden es 100 Prozent sein.

Elementbauweise statt Stein auf Stein

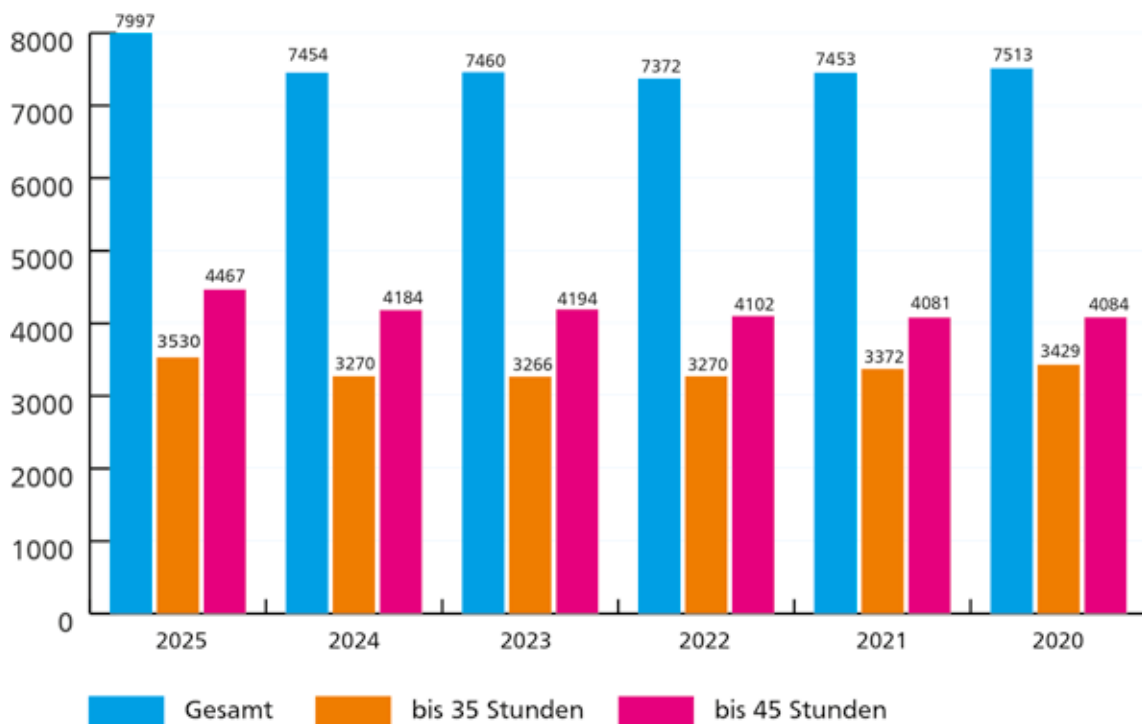
Die neue Kita entsteht in einer modularen Bauweise. Diese hat sich im Bildungsbereich bewährt, weil sie schnell und gut planbar ist. Die Anforderungen der Kita können entsprechend des jeweiligen pädagogischen Konzepts individuell umgesetzt werden. Während es bei der konventionellen Bauweise durchschnittlich 4,5 Jahre dauert, bis alle Projektphasen abgeschlossen sind und das Gebäude den Nutzer*innen übergeben werden kann, sind es bei der Elementbauweise nur rund zwei Jahre. Die nach Auftrag vorgefertigten Module werden direkt aus der Produktionsstätte an die Baustelle geliefert. Dort erfolgt der restliche Innenausbau.



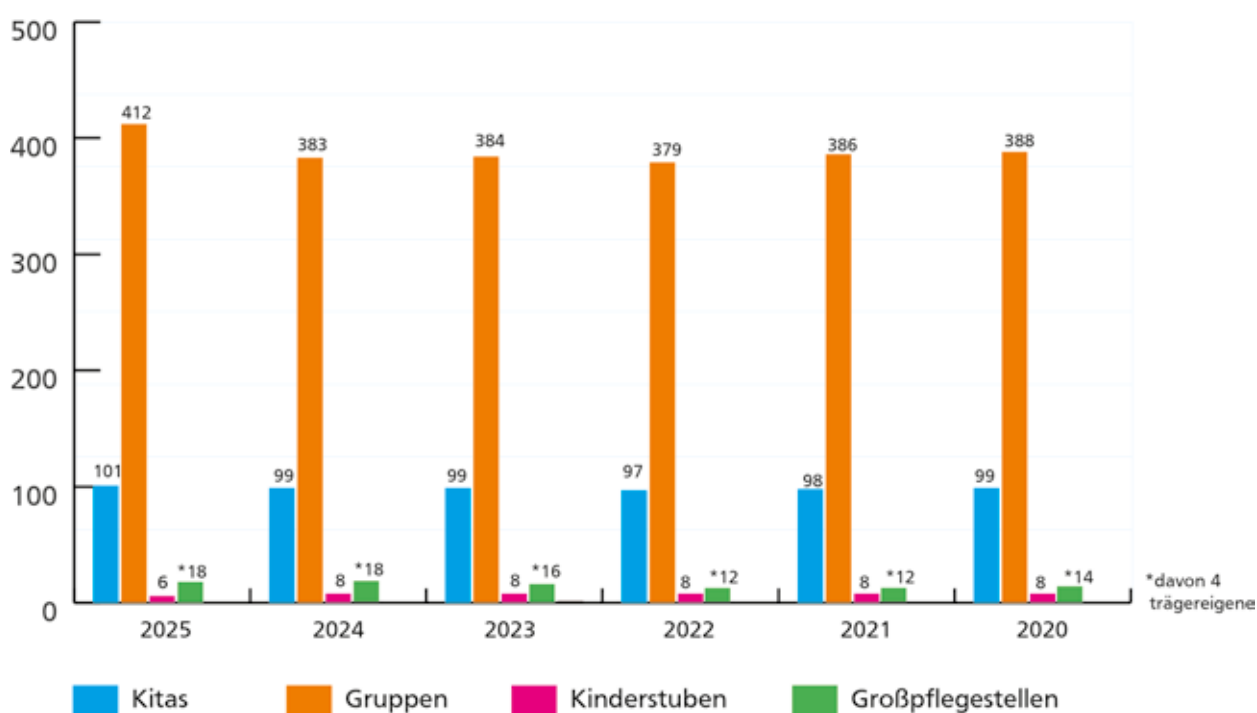
Unter der Aufsicht von zwei Zimmerleuten griffen FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben (2.v.l.) und Ahmet Gönen, stellvertretender Leiter der Städtischen Immobilienwirtschaft, selbst zum Hammer.

FABIDO Zahlen- und Strukturdaten (Stichtag 31.12.2025)

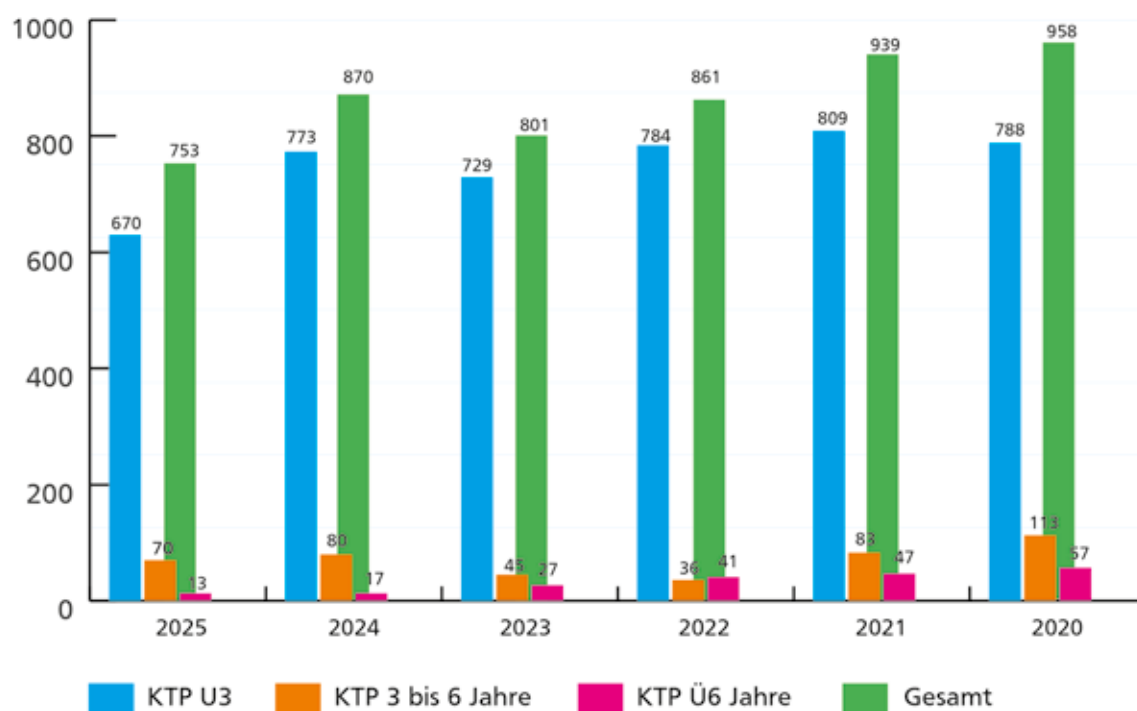
Plätze Tageseinrichtung für Kinder nach Betreuungsumfang 2020-2025



Anzahl der Bildungseinrichtungen 2020 bis 2025



Betreuungsstruktur Kindertagespflege (KTP) 2020-2025



Plätze nach Betreuungsumfang 2020 - 2025 nach Angebotsstruktur (Stichtag 31.12.2025)

	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamt TEK	7997	7454	7460	7372	7453	7513
bis 35 Std.	3530	3270	3266	3270	3372	3429
ab 45 Std.	4467	4184	4194	4102	4081	4084
Plätze Kita U3	1363	1248	1257	1251	1299	1291
Plätze Kita Ü3	6634	6206	6203	6121	6154	6222
Gesamt KTP	988	1060	1060	1060	1140	1140
Gesamt Gebundener Ganzttag	389	0	0	0	0	0

Zahlen und Strukturdaten (Stichtag 31.12.2025)

Anzahl Kita	101	99	99	97	98	99
Anzahl der Gruppen	412	383	384	379	386	388
Anzahl Kinderstuben	6	8	8	8	8	8
Anzahl Großtagespflegestellen	*18	*18	*6	*12	*12	*14

* davon 4
trägereigene

Betreuungsstruktur Kita (Stichtag 31.12.2025)

50 Stunden Kitas	20	20	20	19	19	19
60 Stunden Kitas	5	6	6	6	6	6
Kinder integrativ betreut	587	ca. 400	372	347	279	231
Kinder mit Migrationshintergrund	3463	ca. 3500	3423	3607	3626	3584

Betreuungsstruktur Kindertagespflege (KTP) (Stichtag 31.12.2025)

Plätze KTP U3	670	773	729	784	809	788
Plätze KTP Drei- bis Sechsjährige	70	80	45	36	83	113
Plätze KTP über Sechsjährige	13	17	27	41	47	57
Summe:	753	870	801	861	939	958

KTP in Randzeiten	12	21	20	50	60	41
Kinder integrativ betreut in KTP	2	0	0	0	1	1
Kinder mit Migrationshintergrund in KTP	334	344	336	391	398	374

Selbstständig tätige Kindertagespflegepersonen (Stichtag 31.12.2025)

Selbstständig tätige Kindertagespflegepersonen	241	229	
weiblich	236	224	
männlich	5	5	



Tageseinrichtungen mit "besonderen Merkmalen" (Stichtag 31.12.2025)

	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Familienzentren	52	52	50	48	45	45
Familienzentren in der Zertifizierungsphase	0	0	2	2	3	0
Bilinguale Kita deutsch/englisch	4	4	4	4	4	4
Bilinguale Kita deutsch/türkisch	0	1	1	1	1	1
Bilinguale Kita deutsch/russisch	0	0	0	0	1	1
Anerkannte Bewegungskindergärten NRW	1	1	3	3	3	3
Anerkannte Faire Kita	99	97	96	85	73	46
Faire Kita in der Zertifizierung	2	0	3	12	26	21
Umweltbewusste Kita	10	10	11	14	18	11
Sun-Pass Sonnenschutzkindergarten	4	4	5	8	8	8
Klima Kita.NRW	4	1	0	0	0	0
Schachkita	1	2	2	2	2	2
Kultur-Kita in der Zertifizierung	1	0	2	3	0	5
Kultur-Kita	14	13	11	8	8	5
Literaturkita NRW	2	2	3	3	3	3
Sprach-Kita aus dem Bundesprogramm	66	66	66	66	67	63
plusKITA aus dem Landesprogramm	56	56	56	56	58	58
Tageseinrichtungen mit Wirtschaftsküchen	46	44	46	46	46	46
Tageseinrichtungen mit Catering	41	41	37	37	37	36

¹ Der Stadt Dortmund waren zum Stichtag keine Personen mit der Geschlechtseintragung „divers“ bekannt. Daher erfolgt die Darstellung differenziert nach den Geschlechtern männlich und weiblich.

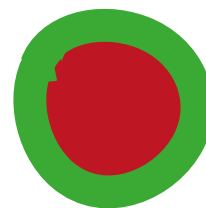
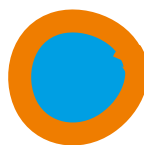
Rahmendaten Jahresabschlüsse (in Millionen Euro)

	2025*	2024	2023	2022	2021
Zuweisungen und Zuschüsse	160,7	144,5	136,8	120,2	114,8
sonst. Umsatzerlöse	5,6	5,5	5,3	6,6	2,5
sonst. betriebliche Erträge	5,4	2,3	2,3	3,2	2,2
Materialaufwand	7,0	5,7	5,2	4,8	3,9
Personalaufwand	141,4	130,3	121,8	107,2	101,2
Abschreibungen	2,3	1,6	1,5	1,5	1,4
sonst. betriebliche Aufwendungen	20,5	14,6	13,5	15,6	13,0
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,6	0,6	0	0
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0,9	0,7	2,8	0,9	0

*vorläufiges Ist lt. 4. Quartalsbericht 2025

Rahmendaten Wirtschaftsplan (in Millionen Euro)

	2025
Zuweisungen und Zuschüsse	155,5
sonst. Umsatzerlöse	5,5
sonst. betriebliche Erträge	2
Materialaufwand	7,2
Personalaufwand	134,5
Abschreibungen	2,6
sonst. betriebliche Aufwendungen	18,5
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0
Jahresergebnis	0,4



Angaben zum Personal (Stichtag 31.12.2025)

Anzahl der Beschäftigten mit Ausbildung und Freiwilligendienstleistenden	2798
--	------

Pädagogische Beschäftigte ohne Azubis	1723
davon Frauen	1573
davon Männer	149
davon divers	1
davon in Vollzeit	895
davon in Teilzeit	828

Hauswirtschaftsbeschäftigte ohne Azubis	229
davon Frauen	214
davon Männer	15
davon in Vollzeit	49
davon in Teilzeit	180

Kita-Helfende	91
davon Frauen	86
davon Männer	5
davon in Vollzeit	2
davon in Teilzeit	89

Verwaltungsbeschäftigte insgesamt	126
davon Frauen	103
davon Männer	23
davon in Vollzeit	73
davon in Teilzeit	53

Beschäftigte inaktiv ¹	235
davon Frauen	231
davon Männer	4

Durchschnittsalter:	
Verwaltungsbeschäftigte	46
pädagogische Beschäftigte	42
Hauswirtschaftsbeschäftigte	51
Kita-Helfende	44

Ausbildung und Freiwilligendienstleistende bei FABIDO insgesamt:	324
--	-----

Berufspraktikanten*innen	5
davon Frauen	5
davon Männer	0

Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zur*zum Erzieher*in	204
davon Frauen	173
davon Männer	30
davon divers	1

Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zur*zum Kinderpfleger*in	84
davon Frauen	76
davon Männer	8

Bundesfreiwilligendienstleistende	18
davon Frauen	9
davon Männer	9

Dual Studierende (Bachelor of Arts Kindheitspädagogik)	10
davon Frauen	10
davon Männer	0

Auszubildende Hauswirtschaft	3
davon Frauen	3
davon Männer	0

Projektteilnehmer*innen	
Projekt „Startklar“	28
davon Frauen	27
davon Männer	1

Projekt „Kita-Einstieg“	42
davon Frauen	41
davon Männer	1

¹ Beschäftigungsverbot, Mutterschutz, Elternzeit, Sonderurlaub, Rente, Freistellungsphase Altersteilzeit



Abkürzungen

FABIDO	Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund: Eigenbetrieb der Stadt Dortmund
FZ	Familienzentrum NRW
GGT, GGTS	Gebundener Ganztag
GTPS	Großtagespflegestelle
KiBiz	Kinderbildungsgesetz NRW
KITA	Kindertageseinrichtungen
KTP	Kindertagespflege
KTPP	Kindertagespflegepersonen
PIA	Praxisintegrierte Ausbildung zum/r Erzieher*in
PIA	Praxisintegrierte Ausbildung
PIA E	Praxisintegrierte Ausbildung zum/r Erzieher*in
PIA Ki	Praxisintegrierte Ausbildung zum/r Kinderpfleger*in
TEK	Tageseinrichtung für Kinder
ZAK	Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen der Stadt Dortmund



Notizen

[illegible]

Tageseinrichtungen für Kinder

- Familienzentren
- Bewegungskindergärten NRW
- PlusKITA Landesprogramm
- Integrative Tageseinrichtungen
- Sprach-Kita Landesprogramm
- Bilinguale Tageseinrichtungen deutsch-englisch
- FaireKITA
- Kulturkita + Zertifizierungen
- Tageseinrichtungen mit Öffnungszeiten bis zu 50 Stunden
- Tageseinrichtungen mit Öffnungszeiten bis zu 60 Stunden
- Kinderstuben
- Kinderstuben Südosteuropa
- Großtagespflegestellen

Straße		Bezirk													
001	Aplerbeckerstraße 355 „Zwergenvilla“	44269 DO-Aplerbeck													
002	Bergparte 4	44269 DO-Aplerbeck	●			●				●					●
003	Dubliner Weg 8	44269 DO-Aplerbeck				●				●					
004	Edelrosenstraße 16	44289 DO-Aplerbeck				●				●					
005	Erbpachtstraße 44	44287 DO-Aplerbeck	●		●	●	●			●					
006	Leineweg 1	44287 DO-Aplerbeck				●				●					
007	Ligusterweg 4	44289 DO-Aplerbeck				●				●					
008	Nathmerichstraße 25	44289 DO-Aplerbeck	●			●				●					
009	Tiefe Mark 72	44287 DO-Aplerbeck								●					
010	Akazienstraße 2	44143 DO-Brackel	●			●	●	●	●						●
011	Baedekerstraße 40	44319 DO-Brackel	●		●	●	●			●					
012	Ebbinghausstraße 53	44319 DO-Brackel	●			●	●	●		●					
013	Molnerweg 28–30	44319 DO-Brackel			●	●	●			●					
014	Oesterstraße 66	44309 DO-Brackel	●			●				●		●			
015	Bronckhorststraße „Märchenvilla“	44319 DO-Brackel													●
016	Bürgerhoffweg 3	44339 DO-Eving			●	●	●			●					
017	Externberg 14	44339 DO-Eving	●			●	●			●		●			
018	Fröbelweg 1–3	44339 DO-Eving	●		●	●	●			●		●			
019	Grävlingholzstraße 59	44339 DO-Eving			●		●			●					
020	Klüttingweg 7b „Märchenwald“	44339 DO-Eving											●		
021	Preußische Straße 183	44339 DO-Eving			●	●	●			●					
022	Probstheidastraße 2	44339 DO-Eving	●		●	●	●			●					
023	Rotbuchenweg 147	44339 DO-Eving			●	●	●			●					
024	Steiermarkstraße 69	44339 DO-Eving	●		●	●	●			●	●				
025	Hombrucher Bogen 34–36	44225 DO-Hombruch				●				●		●			
026	Am Rüggen 3	44227 DO-Hombruch				●	●			●					
027	Eichhoffstraße 20	44229 DO-Hombruch	●			●				●	●	●			
028	Grotenkamp 29–31	44227 DO-Hombruch				●				●					
029	Heinrich-Staubach-Straße 2	44225 DO-Hombruch				●				●				●	
030	Hugo-Sickmann-Straße 30	44229 DO-Hombruch				●	●			●	●				
031	Olpketalstraße 85	44229 DO-Hombruch								●					
032	Spissenagelstraße 19	44229 DO-Hombruch				●				●					
033	Leostraße 15 „Julis Sonnenscheine“	44225 DO-Hombruch													●

[illegible]

IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadt Dortmund, FABIDO

Redaktion: Daniel Kunstleben (verantwortlich), Manuela Piechota, Larissa Stärk

Texte: Katharina Bräutigam, Franziska Buchbinder, Andrea Dennissen, Katrin de West, Annette Mruck, Manuela Piechota, Anette Potrafke, Alissa Rath, Stephanie Stehrenberg, Fiona Sharra, Fabian Völker

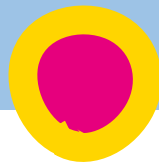
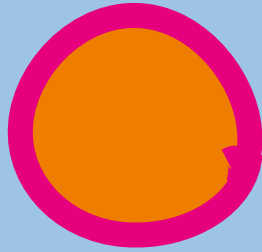
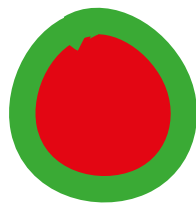
Lektorat: Lektorat Garrett, Elisa Garrett

Fotos: BDA, Jennifer Bunzeck, DHB / Kenny Beele, Stadt Dortmund: Leopold Achilles, Roland Gorecki, Giulia Kalis, Markus Kaminski, Manuela Piechota, Alissa Rath

Kommunikationskonzept und Layout: Stadt Dortmund, Marketing + Kommunikation – 04/2026,

Werkstätten der Arbeiterwohlfahrt Dortmund GmbH

Druck: LUC GmbH 05/2026



Unsere Jahresberichte gibt
es auch zum Download:

dortmund.de/fabido-geschaeftsbericht

